

5 Ergebnisse

Zahlreiche weitere gesammelte Ergebnisse der ELISAs wurden in Bezug zueinander gesetzt und sind in Tabellenform dargestellt.

5.1 Auswertungen aus der Gesamtheit der Probeneingänge

5.1.1 Geschlechtsverteilung allgemein

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
Gültig unbekannt	963	18,7
Hengst	336	6,5
Stute	1812	35,3
Wallach	2029	39,5
Gesamt	5140	100,0

Tabelle 5.1-1

Das Untersuchungsgut umfasste 2029 Wallache (39,5%), 336 Hengste (6,5%) und 1812 Stuten (35,3%), 963 der Pferde (18,7%) blieben uneingestuft.

5.1.2 Rasseverteilung allgemein

Um die Rassenangaben zu vereinfachen, sind alle Warmblüter und Vollblüter den Sportpferden zugeordnet worden und die Kaltblüter (schwere Wirtschaftspferde) ebenso wie die Ponies (kleines Pferd) in eine besondere Gruppe eingeordnet worden. Als Grenze zwischen Pferd und Pony wurde die im Sport international übliche Maximalgröße von 148 cm Stockmaß festgelegt. Bei dazwischen liegenden Fällen wurde nach dem Mehrheitsprinzip innerhalb der Rasse vorgegangen. Mischungen wurden nach der ersten Bezeichnung im Mix eingeordnet.

Sportpferd/Kaltblut/Pony

	Häufigkeit	Prozent
Gültig keine Angaben	1550	30,2
Sportpferd	2965	57,7
Kaltblut	38	,7
Pony	587	11,4
Gesamt	5140	100,0

Tabelle 5.1-2

2965 Proben von Sportpferden (57,7%), 38 Proben von Kaltblütern (0,7%) und 587 Proben von Ponies (11,4%) wurden untersucht. 1550 Probenbegleitscheine gaben über die Rasse keine Auskunft.

5.1.3 Altersaufteilung allgemein

Alter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	1	81	1,6	2,5	2,5	
	2	111	2,2	3,4	5,8	
	3	121	2,4	3,7	9,5	
	4	126	2,5	3,8	13,3	
	5	222	4,3	6,7	20,0	
	6	229	4,5	6,9	27,0	
	7	217	4,2	6,6	33,5	
	8	323	6,3	9,8	43,3	
	9	229	4,5	6,9	50,2	
	10	266	5,2	8,1	58,3	
	11	189	3,7	5,7	64,0	
	12	291	5,7	8,8	72,8	
	13	171	3,3	5,2	78,0	
	14	180	3,5	5,5	83,5	
	15	65	1,3	2,0	85,4	
	16	91	1,8	2,8	88,2	
	17	66	1,3	2,0	90,2	
	18	76	1,5	2,3	92,5	
	19	35	,7	1,1	93,5	
	20	63	1,2	1,9	95,5	
	21	21	,4	,6	96,1	
	22	34	,7	1,0	97,1	
	23	28	,5	,8	98,0	
	24	14	,3	,4	98,4	
	25	10	,2	,3	98,7	
	26	4	,1	,1	98,8	
	27	5	,1	,2	99,0	
	28	22	,4	,7	99,6	
	29	3	,1	,1	99,7	
	30	5	,1	,2	99,9	
	32	1	,0	,0	99,9	
	35	1	,0	,0	99,9	
	36	2	,0	,1	100,0	
	Gesamt		3302	64,2	100,0	
	Fehlend System		1838	35,8		
	Gesamt		5140	100,0		

Tabelle 5.1-3

Bei dieser Aufschlüsselung konnten 3302 Pferde 33 Jahrgängen zugeordnet werden. In 1838 Fällen wurde das Alter nicht angegeben. Durchschnittlich fielen 100,1 (3%) der Proben

auf jede der 33 Altersgruppen. Damit lagen die Altersklassen der 2-14 Jährigen über dem Durchschnittswert und die restlichen darunter. Die drei am stärksten vertretenen Gruppen waren die 8 (323; 9,8%)-, 12 (291; 8,8%)- und 10-(266; 8,1%) jährigen Pferde.

5.1.4 Herkunft allgemein nach Bundesländern sortiert

Herkunft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	B	229	4,5	4,7
	BAY	408	7,9	8,3
	BRA	128	2,5	2,6
	BW	487	9,5	9,9
	HES	93	1,8	1,9
	HH	56	1,1	1,1
	MVP	5	,1	,1
	NRW	822	16,0	16,8
	NS	397	7,7	8,1
	RP	669	13,0	13,6
	SA	10	,2	,2
	SAR	799	15,5	16,3
	SAC	33	,6	,7
	SH	565	11,0	11,5
	THÜ	202	3,9	4,1
	Gesamt	4903	95,4	100,0
	Fehlend	System	237	4,6
Gesamt		5140	100,0	

Tabelle 5.1-4

Bei einem durchschnittlichen Probenaufkommen von 326,9 (6,6%) pro Bundesland, aus dem Einsendungen erfolgten – nur aus Bremen wurden keine Proben eingeschickt - kamen aus Nordrhein-Westfalen 822 (16%) Proben, aus dem Saarland 799 (16,3%) Proben, aus Rheinland-Pfalz 669 (13,6%) Proben, aus Schleswig-Holstein 565 (11,5%) Proben, aus Baden-Württemberg 487 (9,9%) Proben und aus Bayern 408 (8,3%) Proben, mit denen diese Bundesländer deutlich über dem Durchschnittswert lagen. In allen anderen aufgeführten Bundesländern lag das Probenaufkommen darunter. 237 Proben waren von ihrer Herkunft unbekannt oder aus dem Ausland.

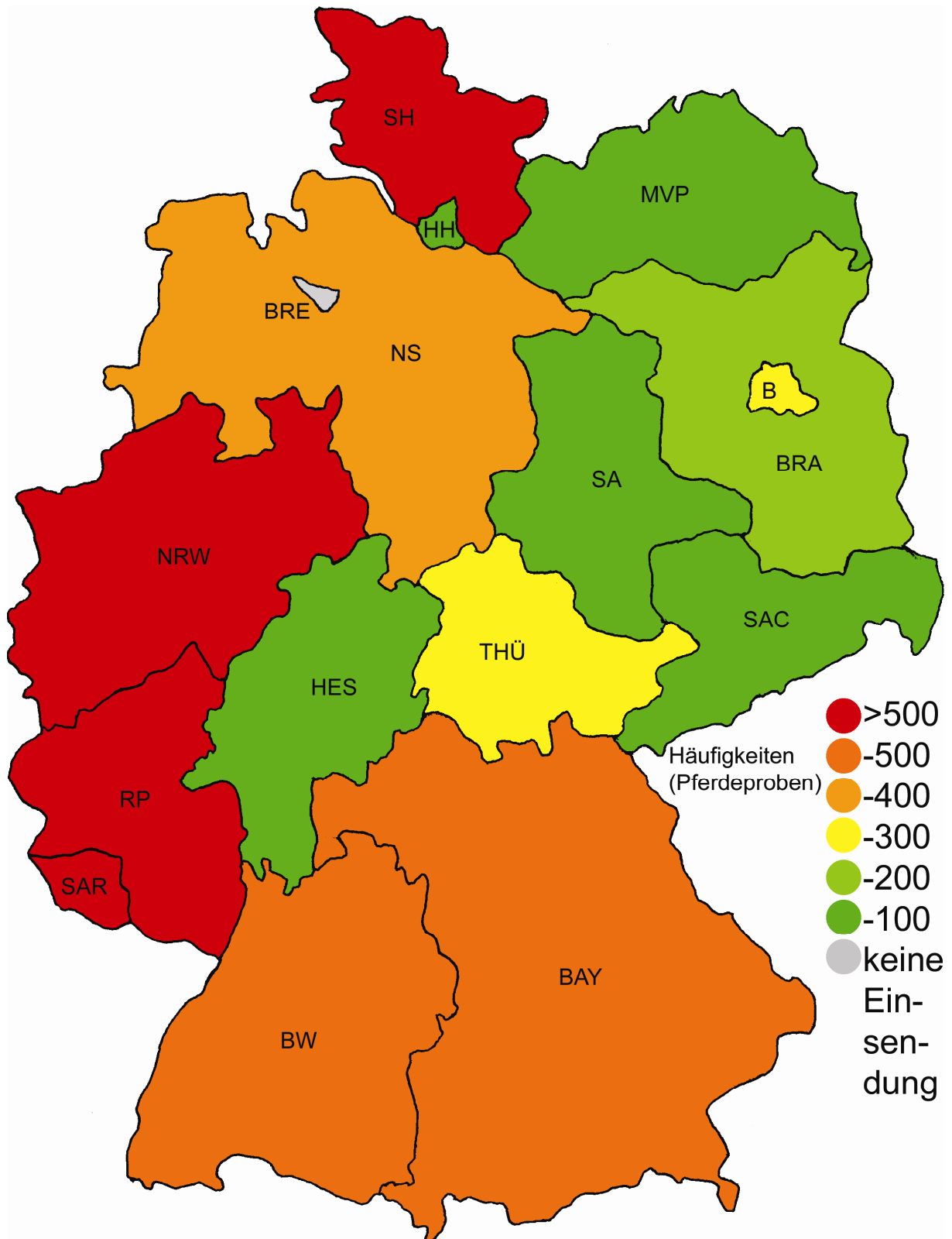


Abbildung 5.1-1

5.1.5 Jahreszeitliche Verteilung der Probeneingänge allgemein

Monat

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig 1	388	7,5	7,5
2	346	6,7	14,3
3	368	7,2	21,4
4	393	7,6	29,1
5	379	7,4	36,5
6	404	7,9	44,3
7	486	9,5	53,8
8	529	10,3	64,1
9	505	9,8	73,9
10	402	7,8	81,7
11	559	10,9	92,6
12	381	7,4	100,0
Gesamt	5140	100,0	

Tabelle 5.1-5

Bei einem durchschnittlichen Probenaufkommen von 428,3 (8,3 %) im Monat lagen die Monate November mit 559 (10,9 %), August mit 529 (10,3 %), September mit 505 (9,8 %) und Juli mit 486 (9,5 %) deutlich über dem Durchschnittswert. In allen anderen Monaten lag das Probenaufkommen darunter.

5.2 Erstuntersuchungen

Art der Untersuchung

	Häufigkeit	Prozent
Gültig keine Angaben	36	,7
Erstuntersuchungen	3481	67,7
Verlaufsuntersuchung	1623	31,6
Gesamt	5140	100,0

Tabelle 5.2-1

Die 5140 Probeneingänge teilten sich auf in 3481 Erstuntersuchungsproben, 1623 Verlaufsuntersuchungsproben und 36 nicht weiter gekennzeichnete Proben.

Gesundheitszustand bei Erstuntersuchungen

	Häufigkeit	Prozent
Gültig gesund	1308	37,6
krank	1648	47,3
keine Angaben	525	15,1
Gesamt	3481	100,0

Tabelle 5.2-2

Von den 3481 Erstuntersuchungen waren 1648 Patienten erkrankt und 1308 gesund. Bei 525 Einsendungen fehlte diese anamnestische Erhebung.

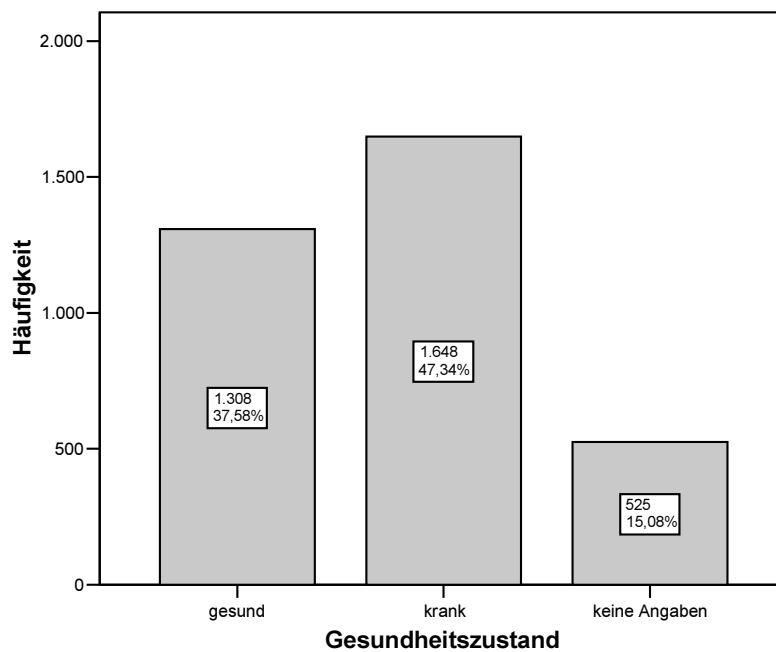


Abbildung 5.2-1

In dieser Verteilung waren ca. 10 % mehr kranke als gesunde Pferde zu ermitteln.

5.2.1 Alter bei Erstuntersuchung

Alter

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1	68	2,0	3,4	3,4
2	95	2,7	4,7	8,1
3	103	3,0	5,1	13,1
4	109	3,1	5,4	18,5
5	159	4,6	7,9	26,4
6	138	4,0	6,8	33,2
7	133	3,8	6,6	39,8
8	173	5,0	8,6	48,3
9	142	4,1	7,0	55,4
10	156	4,5	7,7	63,1
11	97	2,8	4,8	67,9
12	134	3,8	6,6	74,5
13	94	2,7	4,6	79,1
14	92	2,6	4,5	83,7
15	53	1,5	2,6	86,3
16	48	1,4	2,4	88,7
17	38	1,1	1,9	90,6
18	40	1,1	2,0	92,5
19	18	,5	,9	93,4
20	45	1,3	2,2	95,7
21	14	,4	,7	96,3
22	17	,5	,8	97,2
23	11	,3	,5	97,7
24	11	,3	,5	98,3
25	9	,3	,4	98,7
26	4	,1	,2	98,9
27	3	,1	,1	99,1
28	8	,2	,4	99,5
29	2	,1	,1	99,6
30	5	,1	,2	99,8
32	1	,0	,0	99,9
35	1	,0	,0	99,9
36	2	,1	,1	100,0
Gesamt	2023	58,1	100,0	
Fehlend System	1458	41,9		
Gesamt	3481	100,0		

Tabelle 5.2-3

Bei 1458 Proben fehlten Angaben über das Alter des Patienten. Von 2023 Pferden war das Alter zur Erstuntersuchung bekannt. Dabei waren die Altersgruppen der 5 –10 jährigen Pferde mit insgesamt 26 % am stärksten vertreten. Der jüngste Patient war wenige Wochen alt und der älteste Patient war 36 Jahre alt. Auf die 33 Altersklassen fallen rechnerisch jeweils 61,3 Proben (3,03 %). Die 1-14 jährigen Pferde waren somit überdurchschnittlich

vertreten. Die 3-10 und 12 jährigen Pferde lagen mit über 100 Pferden pro Altersklasse deutlich über dem Durchschnitt von 61,3 Proben pro Jahrgang.

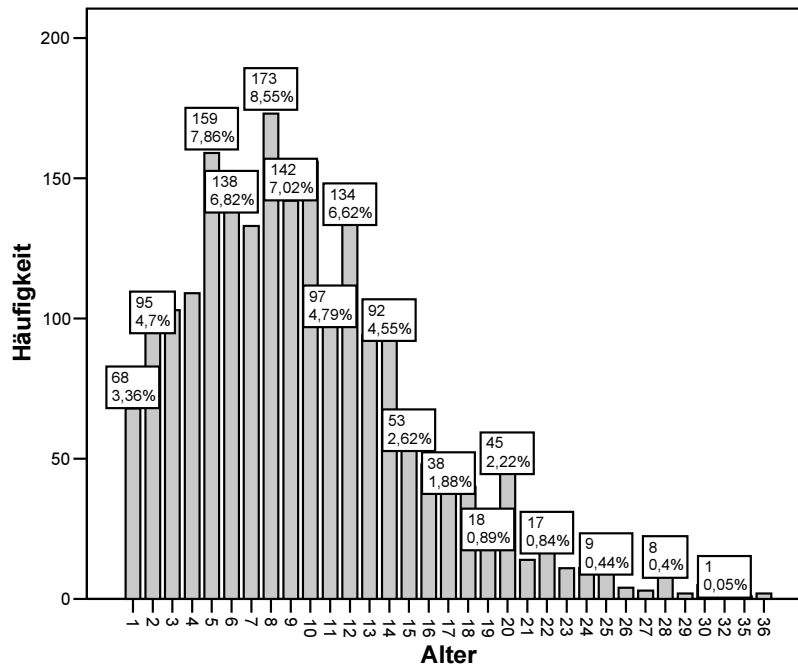


Abbildung 5.2-2

5.2.2 Rassen der Erstuntersuchung

2219 Pferde konnten ihrer Rasse nach eingeordnet werden; bei 1262 Pferden wurden auf den Probenbegleitscheinen keine Angaben zur Rasse gemacht. 1768 Pferde gehörten den Sportpferden, 30 den Kaltblütern und 421 den Ponies an.

Sportpferd/Kaltblut/Pony

	Häufigkeit	Prozent
Gültig keine Angaben	1262	36,3
Sportpferd	1768	50,8
Kaltblut	30	,9
Pony	421	12,1
Gesamt	3481	100,0

Tabelle 5.2-4

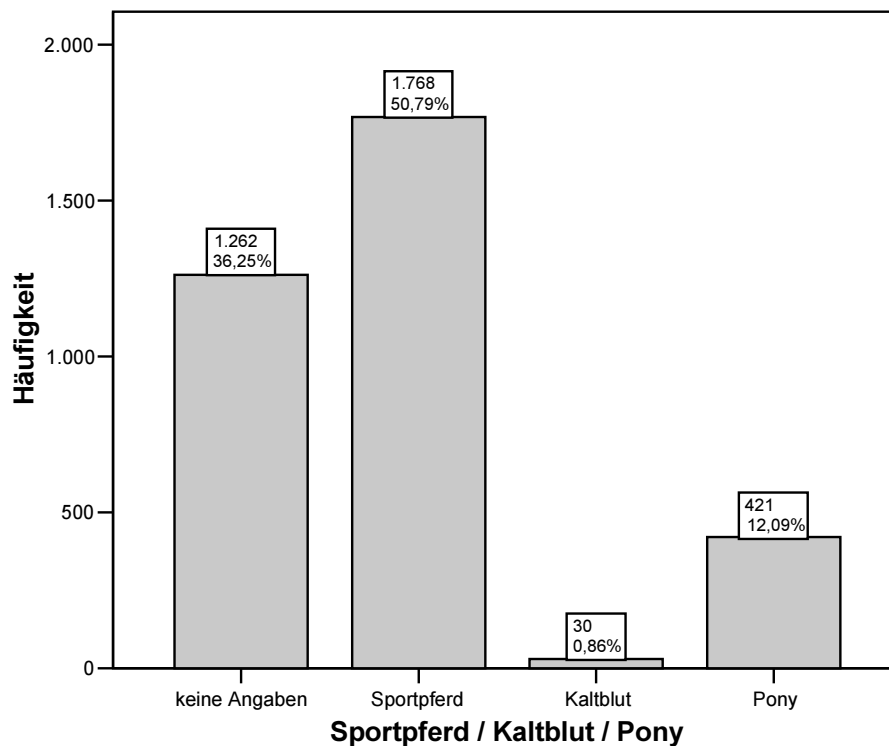


Abbildung 5.2-3

Diese Abbildung verdeutlicht, dass der größte bekannte Teil von Sportpferden gestellt wurde und eine sehr viel kleinere Menge von Ponies und Kaltblütern gestellt wurde.

5.2.3 Geschlechtsverteilung bei den Erstuntersuchungen

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
Gültig unbekannt	828	23,8
Hengst	283	8,1
Stute	1204	34,6
Wallach	1166	33,5
Gesamt	3481	100,0

Tabelle 5.2-5

Mit dieser Datenauswahl konnten 283 Hengste, 1204 Stuten und 1166 Wallache als Erstuntersuchungen ermittelt werden. Bei 828 Pferden wurde nicht das Geschlecht näher berücksichtigt.

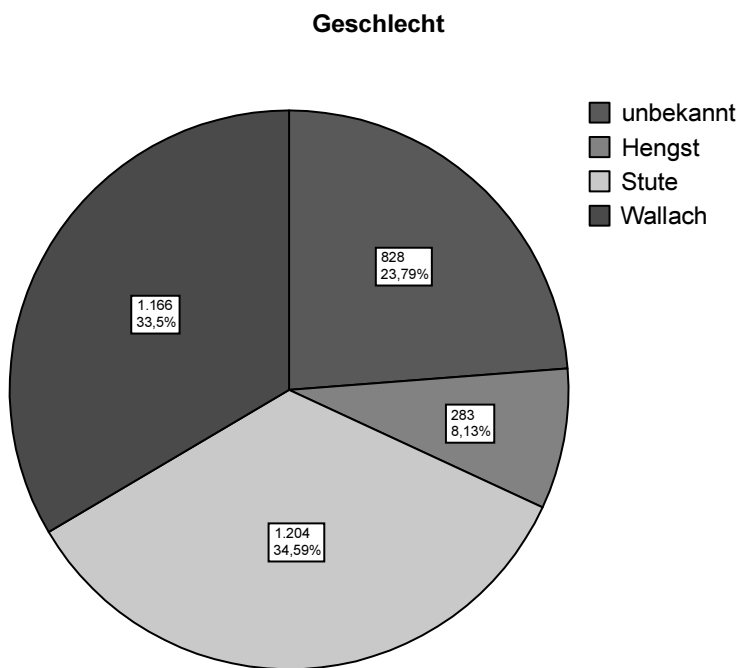


Abbildung 5.2-4

5.2.4 Herkunft der Pferde nach Bundesland aufgeschlüsselt

Herkunft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	B	140	4,0	4,2
	BAY	290	8,3	8,8
	BRA	92	2,6	2,8
	BW	294	8,4	8,9
	HES	44	1,3	1,3
	HH	26	,7	,8
	MVP	3	,1	,1
	NRW	596	17,1	18,0
	NS	286	8,2	8,6
	RP	398	11,4	12,0
	SA	9	,3	,3
	SAR	535	15,4	16,2
	SAC	32	,9	1,0
	SH	367	10,5	11,1
	THÜ	196	5,6	5,9
	Gesamt	3308	95,0	100,0
	Fehlend	System	173	5,0
Gesamt		3481	100,0	

Tabelle 5.2-6

In diese Auswertung sind 3308 Pferde einbezogen. Bei 173 Proben von Tieren war die Herkunft unbekannt oder es handelte sich um ausländische Einsendungen. Die eingesandten Proben stammten aus allen Bundesländern außer Bremen. Mit 18% kamen die meisten aus Nordrhein-Westfalen, die zweitgrößte Gruppe kam aus dem Saarland (16,2%) und die drittgrößte Gruppe stammte aus Rheinland-Pfalz (12%). In Bezug auf die Pferdepopulation in Deutschland (s. Tab. 4. 5-1) wurden in folgenden Bundesländern überdurchschnittlich viele Pferde untersucht: B; BRA; RP; SAR; SH; THÜ. Somit wurden in den übrigen Bundesländern im Verhältnis zur Populationsdichte zu wenig Pferde untersucht: BAY; BW; HES; HH; MVP; NRW; NS; SA; SAC.

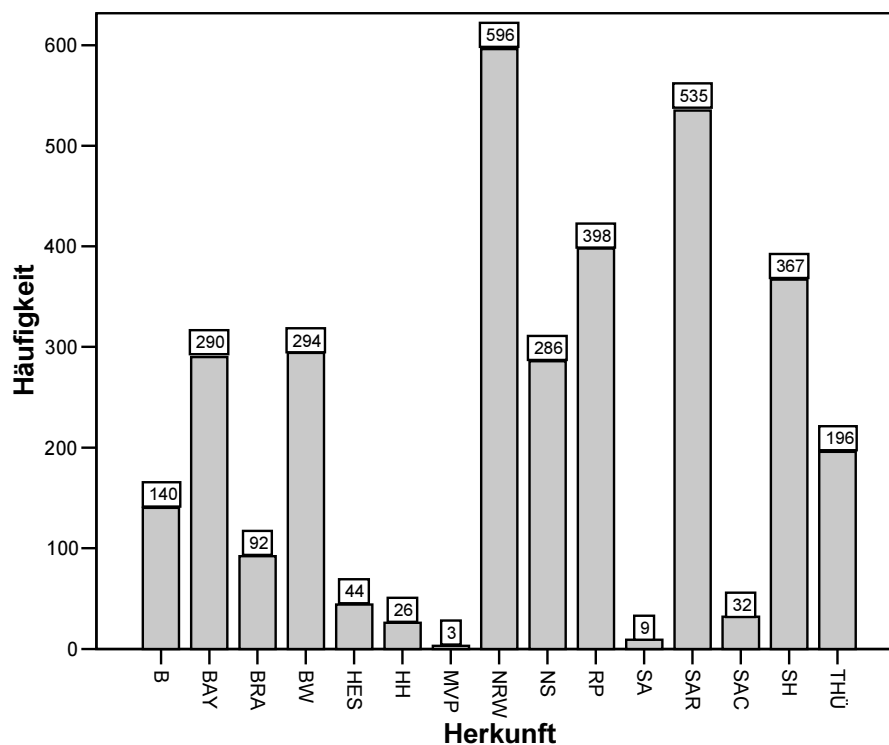


Abbildung 5.2-5

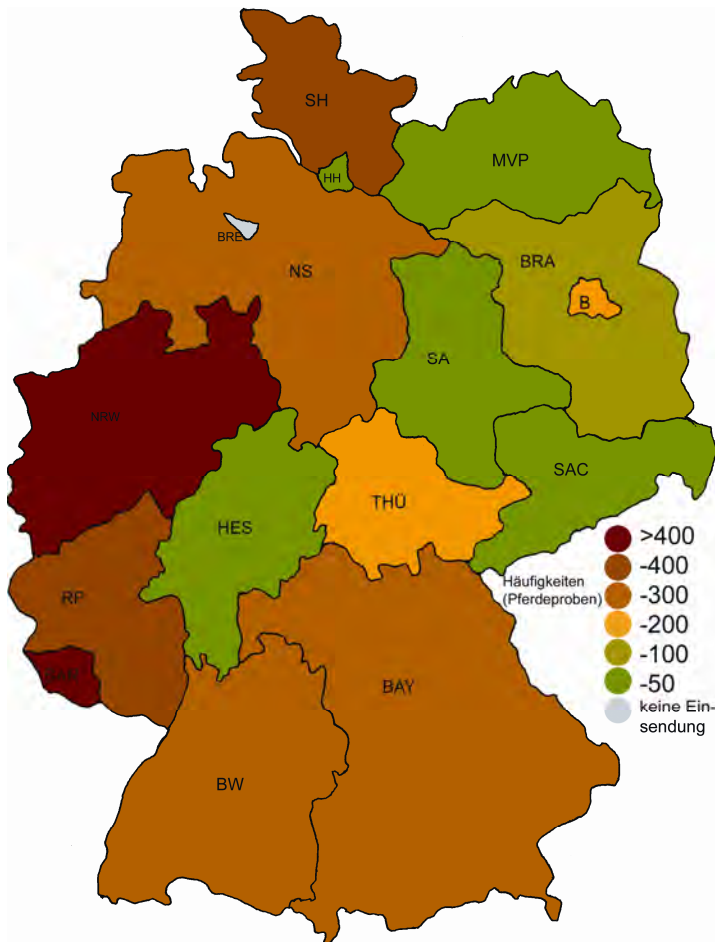


Abbildung 5.2-6

5.2.5 Jahreszeitliche Verteilung der Erstuntersuchungen

Mit über 9 % waren die Monate Juli (9,1 %), August (11 %), September (9,3 %) und November (11,9 %) die Monate mit den meisten Einsendungen.

Monat

	Häufigkeit	Prozent
Gültig 1	247	7,1
2	253	7,3
3	223	6,4
4	268	7,7
5	249	7,2
6	278	8,0
7	317	9,1
8	384	11,0
9	322	9,3
10	249	7,2
11	415	11,9
12	276	7,9
Gesamt	3481	100,0

Tabelle 5.2-7

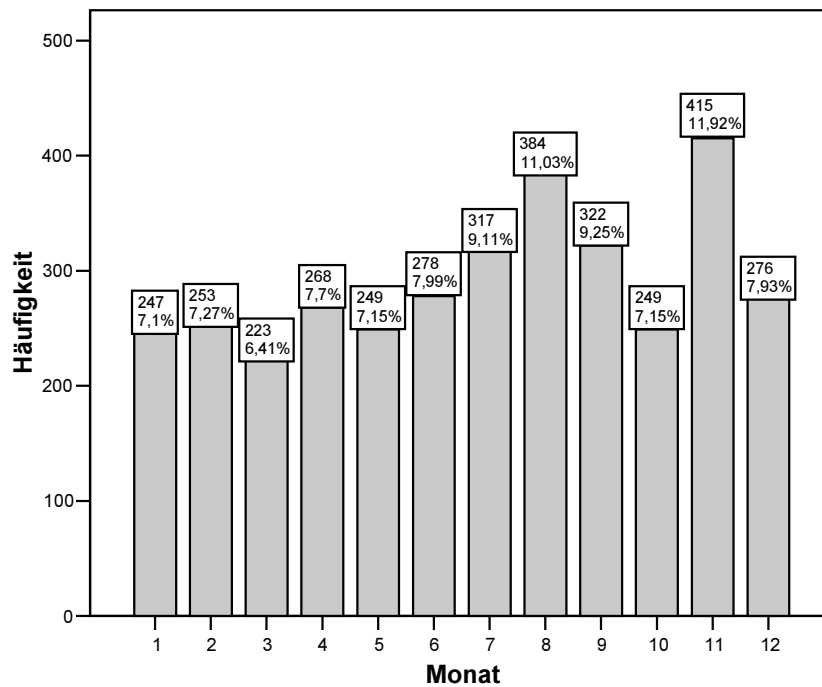


Abbildung 5.2-7

5.2.6 BDV-infizierte Tiere

Bei der folgenden Darstellung wurden die BDV-infizierten Tiere in Augenschein genommen.

Gesundheitszustand

	Häufigkeit	Prozent
Gültig		
gesund	734	39,9
krank	805	43,7
keine Angaben	302	16,4
Gesamt	1841	100,0

Tabelle 5.2-8

Hierbei handelte es sich um Tiere, die ab einer schwach positiven Extinktion ($>0,15$) von pAG, CIC oder AK in diese Auswertung mit hineinfielen. Dabei handelte es sich um 805 erkrankte Pferde und um 734 gesunde Patienten. 302 der eingesandten Begleitscheine gaben darüber keine Auskunft. Damit sind 52,3% aller Erstuntersuchungen mit BDV infiziert.

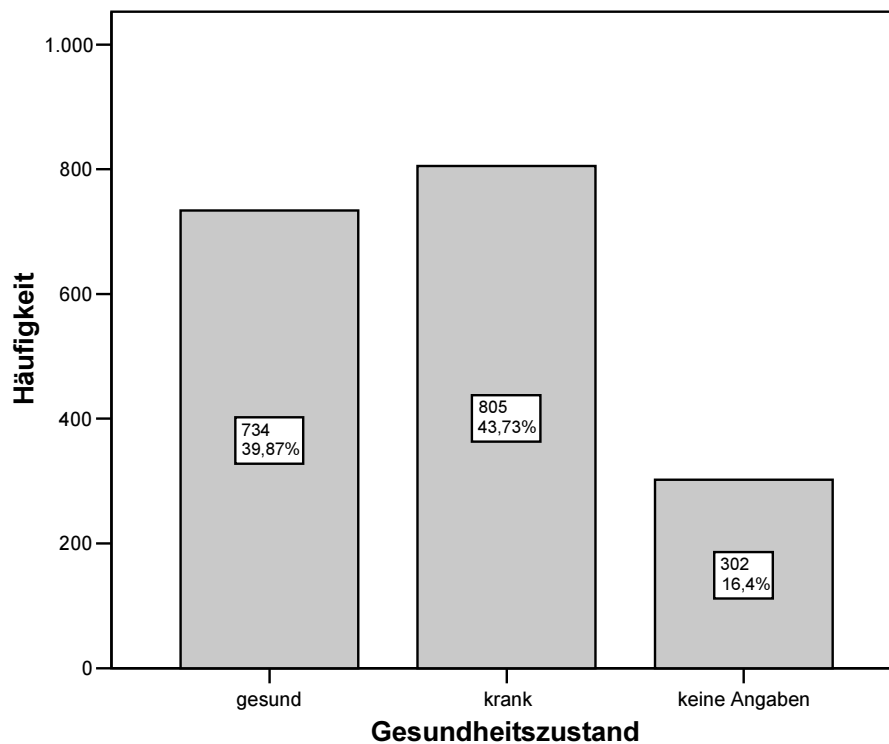


Abbildung 5.2-8

5.2.7 BDV - hochpositiv - infizierte Tiere

Bei der folgenden Datenauswahl handelt es sich um BDV – hochpositiv infizierte Tiere mit einer Extinktion in den Parametern pAG, CIC oder AK von >0,6.

Gesundheitszustand

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	gesund	253	38,6
	Krank	302	46,0
	Keine Angaben	101	15,4
	Gesamt	656	100,0

Tabelle 5.2-9

Dabei wurden 302 erkrankte und 253 gesunde Tiere ermittelt. 101 Tiere hatten einen unzureichend ausgefüllten Probenbegleitschein.

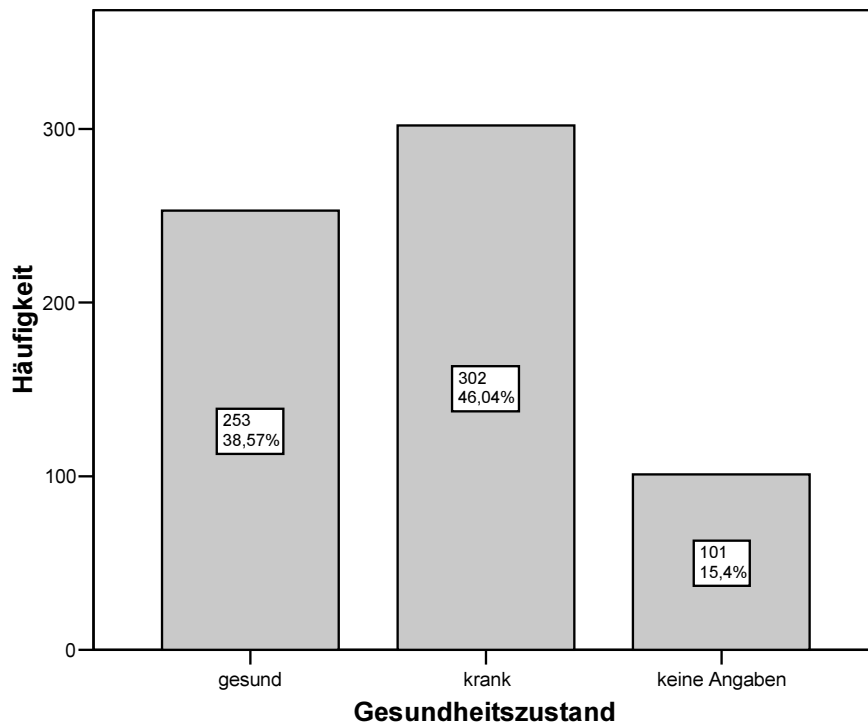


Abbildung 5.2-9

In dieser Auswertung konnten ca. 7 % mehr kranke als gesunde hochpositiv infizierte Pferde ermittelt werden.

5.2.7.1 Geschlechtsverteilung BDV - hochpositiv - infizierter und gesunder Tiere

Folgende Auswahl bezieht sich auf ausschließlich gesunde BDV- hochpositiv infizierte Tiere. Dabei handelte es sich um 15 Hengste, 98 Stuten und 88 Wallache, 52 Pferde wurden im Geschlecht nicht benannt.

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
Gültig unbekannt	52	20,6
Hengst	15	5,9
Stute	98	38,7
Wallach	88	34,8
Gesamt	253	100,0

Tabelle 5.2-10

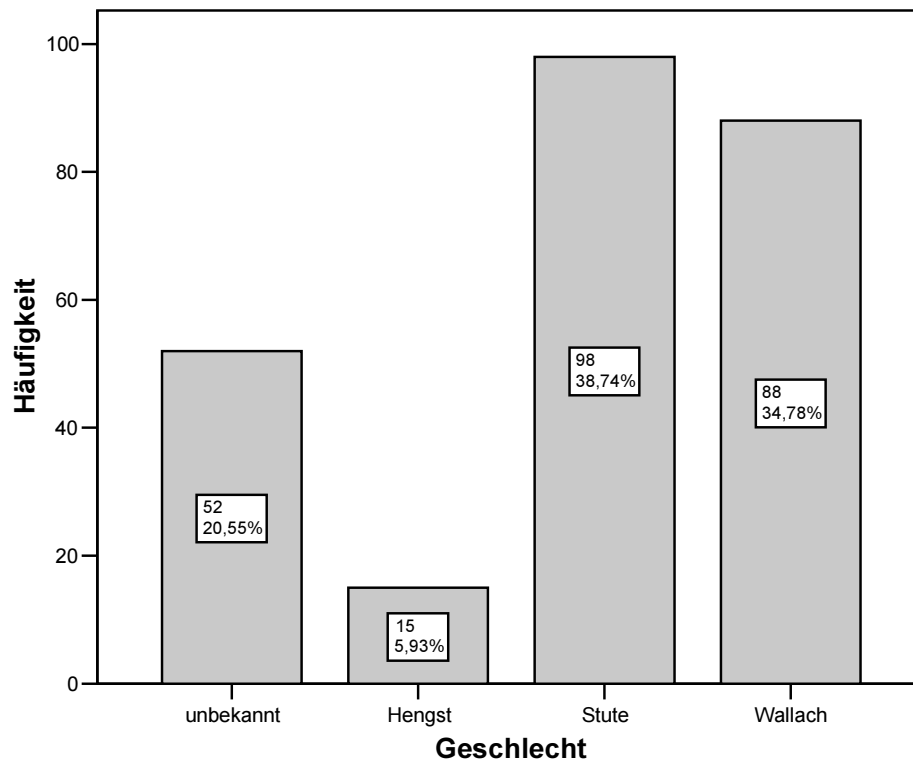


Abbildung 5.2-10

Nach dieser Auswertung sind 5,3% aller Hengste, 8,1% aller Stuten, 7,5% aller Wallache in der Erstuntersuchung hoch infiziert und gesund.

5.2.7.2 Geschlechtsverteilung BDV - hoch positiv - infizierter und kranker Tiere

Folgende Auswahl bezieht sich auf ausschließlich kranke BDV- hoch positiv infizierte Tiere. Dabei handelte es sich um 19 Hengste, 116 Stuten und 138 Wallache, 29 Pferde wurden im Geschlecht nicht benannt.

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
Gültig unbekannt	29	9,6
Hengst	19	6,3
Stute	116	38,4
Wallach	138	45,7
Gesamt	302	100,0

Tabelle 5.2-11

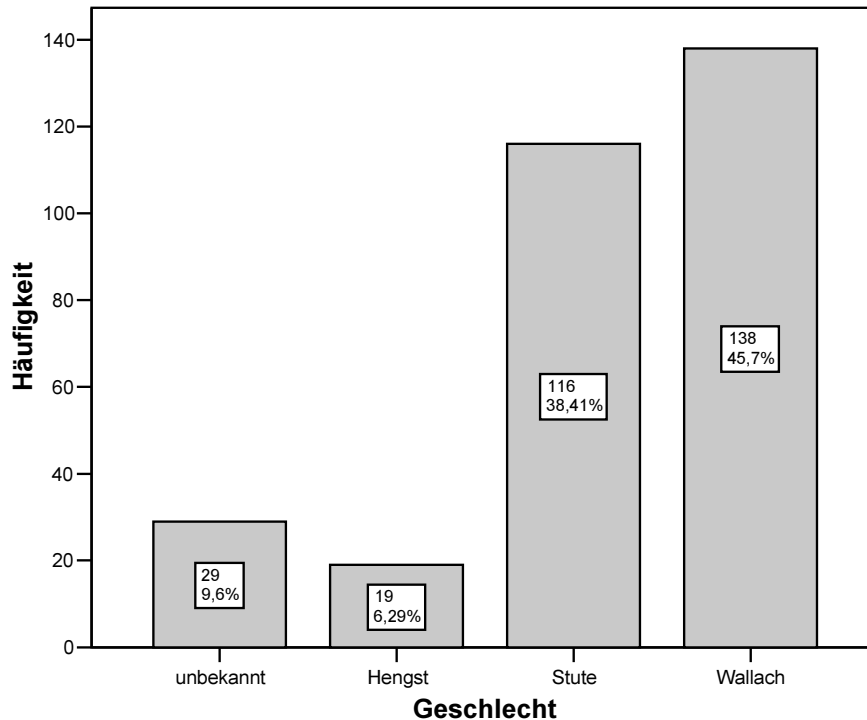


Abbildung 5.2-11

Nach dieser Auswertung sind 6,7% aller Hengste, 9,6% aller Stuten, 11,5% aller Wallache der Erstuntersuchungen hoch infiziert und krank.

5.2.7.3 Rassenverteilung BDV - hoch positiv - infizierter und gesunder Tiere

Es konnten 130 Sportpferde, 1 Kaltblutpferd und 26 Ponies ermittelt werden, die in die Kategorie „BDV – hoch positiv“ infiziert und „gesund“ fielen. Demnach sind 7,6 % ohne Rasseangaben, 7,4 % der Sportpferde, 3,3 % der Kaltblüter und 6,2 % der Ponies bei Erstuntersuchung hoch infiziert und gesund.

Sportpferd/Kaltblut/Pony

	Häufigkeit	Prozent
Gültig		
keine Angaben	96	37,9
Sportpferd	130	51,4
Kaltblut	1	,4
Pony	26	10,3
Gesamt	253	100,0

Tabelle 5.2-12

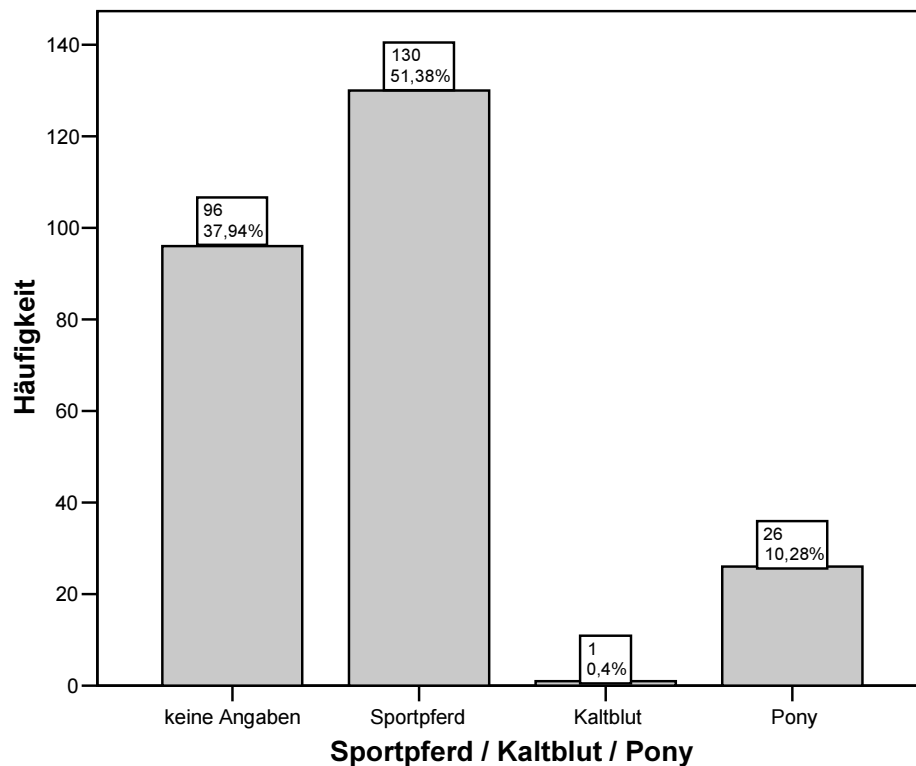


Abbildung 5.2-12

Auch in dieser Verteilung sind deutlich mehr Sportpferde als Ponies und Kaltblüter vertreten.

5.2.7.4 Rassenverteilung BDV - hoch positiv - infizierter und kranker Tiere

Es konnten 221 Sportpferde, 1 Kaltblutpferd und 30 Ponies ermittelt werden, die in die Kategorie BDV – hoch positiv infiziert und erkrankt fielen. Demnach sind 4% ohne Rasseangaben, 12,5% der Sportpferde, 3,3% der Kaltblüter und 7,1% der Ponies bei Erstuntersuchung hoch infiziert und krank.

Sportpferd/Kaltblut/Pony

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	keine Angaben	50	16,6
	Sportpferd	221	73,2
	Kaltblut	1	,3
	Pony	30	9,9
	Gesamt	302	100,0

Tabelle 5.2-13

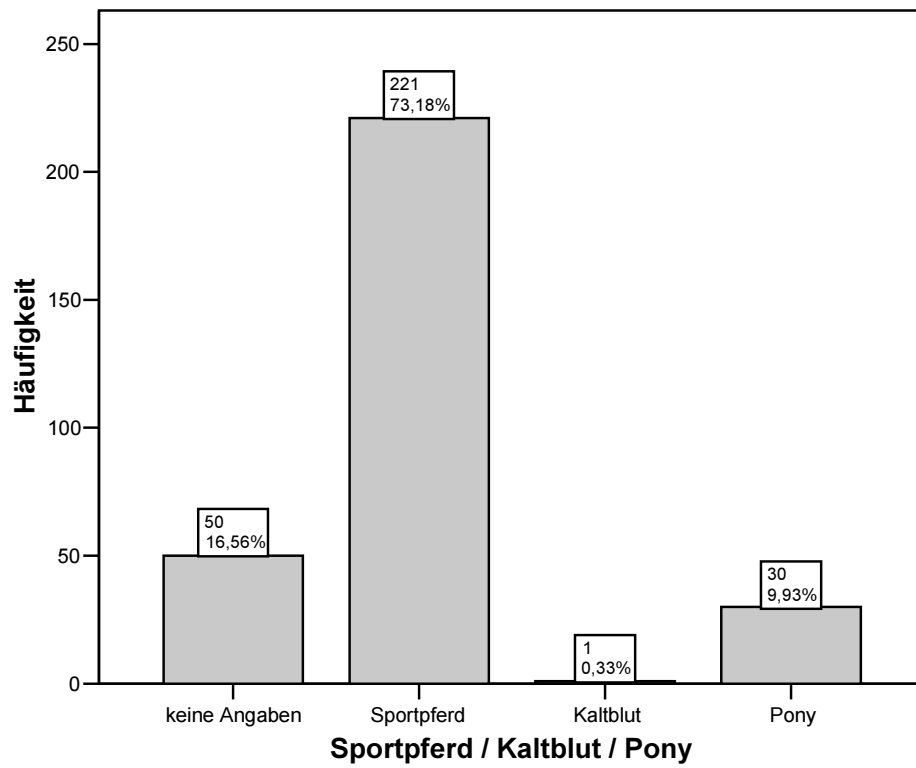


Abbildung 5.2-13

Auch in dieser Verteilung sind deutlich mehr Sportpferde als Ponies und Kaltblüter vertreten.

5.2.7.5 Altersstruktur BDV - hoch positiv - infizierte gesunder Tiere

In diese Kategorie fielen 253 der untersuchten Erstuntersuchungen, wobei bei 114 der Einsendungen kein Alter angegeben war. Die am stärksten vertretene Gruppe war die der 8 jährigen Pferde (10,8 %), gefolgt von den 14 Jährigen (10,1 %) und 6 und 10 Jährigen (jeweils mit 9,4 %).

Alter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	1	,4	,7	,7
	2	5	2,0	3,6	4,3
	3	4	1,6	2,9	7,2
	4	5	2,0	3,6	10,8
	5	9	3,6	6,5	17,3
	6	13	5,1	9,4	26,6
	7	11	4,3	7,9	34,5
	8	15	5,9	10,8	45,3
	9	9	3,6	6,5	51,8
	10	13	5,1	9,4	61,2
	11	8	3,2	5,8	66,9
	12	12	4,7	8,6	75,5
	13	7	2,8	5,0	80,6
	14	14	5,5	10,1	90,6
	15	1	,4	,7	91,4
	16	1	,4	,7	92,1
	18	2	,8	1,4	93,5
	19	1	,4	,7	94,2
	20	4	1,6	2,9	97,1
	21	2	,8	1,4	98,6
22	1	,4	,7	99,3	
29	1	,4	,7	100,0	
	Gesamt	139	54,9	100,0	
	Fehlend System	114	45,1		
	Gesamt	253	100,0		

Tabelle 5.2-14

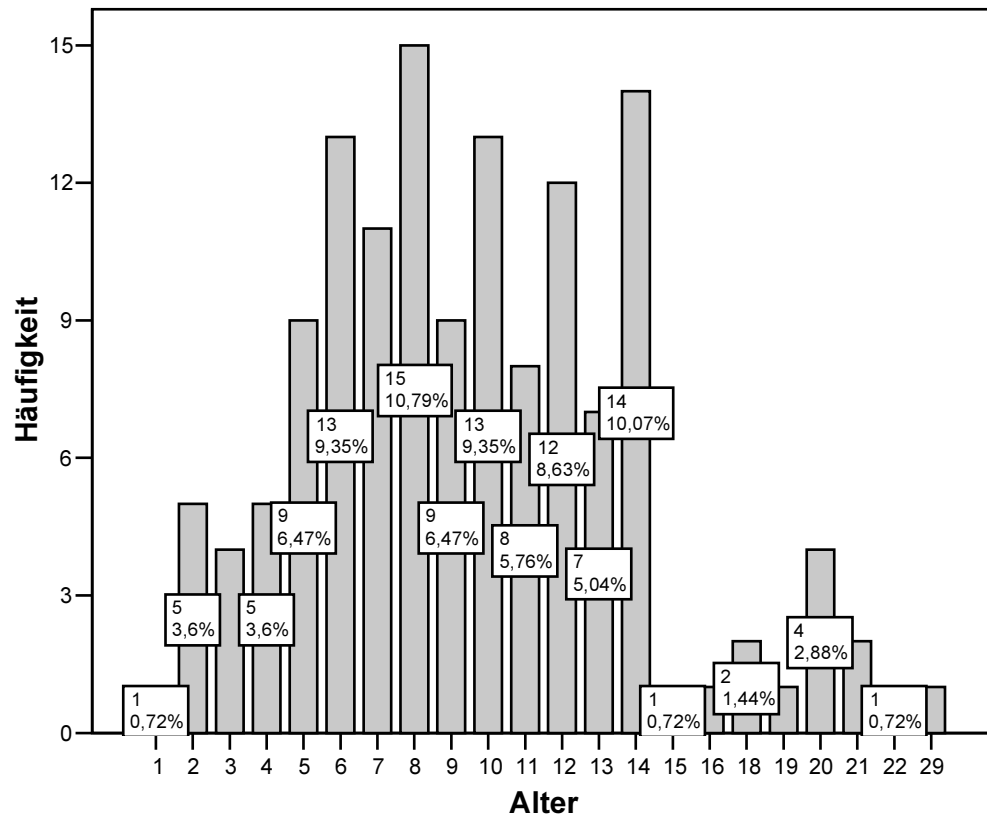


Abbildung 5.2-14

Die 6, 8, 10, 12 und 14 jährigen Pferdegruppen überragen zahlenmäßig die anderen Altersstufen.

5.2.7.6 Altersstruktur BDV - hoch positiv - infizierte kranker Tiere

In diese Kategorie fielen 302 der untersuchten Erstuntersuchungen, wobei bei 62 der Einsendungen kein Alter angegeben war. Die am stärksten vertretene Gruppe war die der 10 jährigen Pferde (11,3%) gefolgt von den 8 Jährigen (10 %) und 6 Jährigen (8,3%).

Alter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	2	,7	,8	,8
	2	6	2,0	2,5	3,3
	3	5	1,7	2,1	5,4
	4	9	3,0	3,8	9,2
	5	14	4,6	5,8	15,0
	6	20	6,6	8,3	23,3
	7	16	5,3	6,7	30,0
	8	24	7,9	10,0	40,0
	9	17	5,6	7,1	47,1
	10	27	8,9	11,3	58,3
	11	15	5,0	6,3	64,6
	12	12	4,0	5,0	69,6
	13	14	4,6	5,8	75,4
	14	14	4,6	5,8	81,3
	15	7	2,3	2,9	84,2
	16	8	2,6	3,3	87,5
	17	7	2,3	2,9	90,4
	18	7	2,3	2,9	93,3
	19	2	,7	,8	94,2
	20	5	1,7	2,1	96,3
22	2	,7	,8	97,1	
23	3	1,0	1,3	98,3	
27	1	,3	,4	98,8	
28	1	,3	,4	99,2	
30	1	,3	,4	99,6	
36	1	,3	,4	100,0	
	Gesamt	240	79,5	100,0	
Fehlend	System	62	20,5		
	Gesamt	302	100,0		

Tabelle 5.2-15

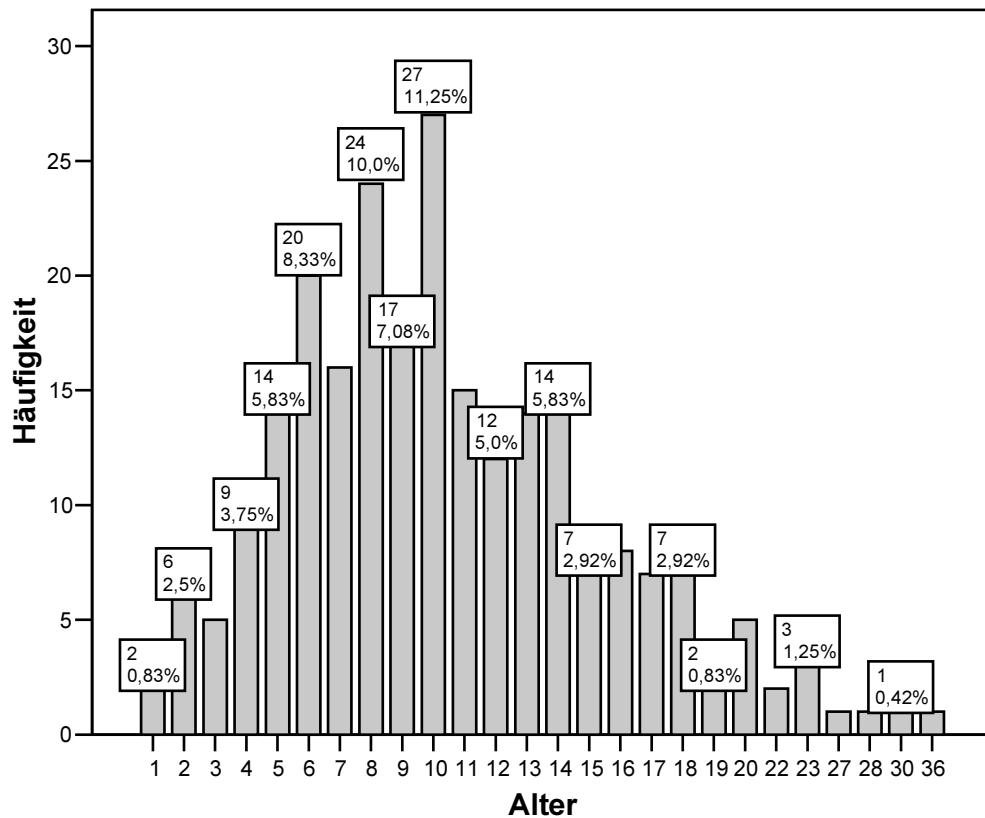


Abbildung 5.2-15

In dieser Altersverteilung überragen die 8,10 und 12 jährigen Altersgruppen die Anzahl der übrigen Altersgruppen.

5.2.7.7 Nach Bundesländern aufgegliederte Verteilung der BDV - hoch positiv - infizierten und gesunden Tiere

In diese Auswertung fielen 253 Pferde, lediglich 8 konnten keinem Bundesland zugeordnet werden. Die meisten (35,1 %) Pferde kamen aus dem Saarland, gefolgt von 15,1 % aus Rheinland-Pfalz und 9,4 % aus Nordrhein-Westfalen.

Herkunft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	
Gültig	B	4	1,6	1,6	
	BAY	22	8,7	9,0	
	BRA	4	1,6	1,6	
	BW	14	5,5	5,7	
	HES	1	,4	,4	
	MVP	1	,4	,4	
	NRW	23	9,1	9,4	
	NS	21	8,3	8,6	
	RP	37	14,6	15,1	
	SAR	86	34,0	35,1	
	SH	18	7,1	7,3	
	THÜ	14	5,5	5,7	
	Gesamt		245	96,8	100,0
	Fehlend	System	8	3,2	
	Gesamt		253	100,0	

Tabelle 5.2-16

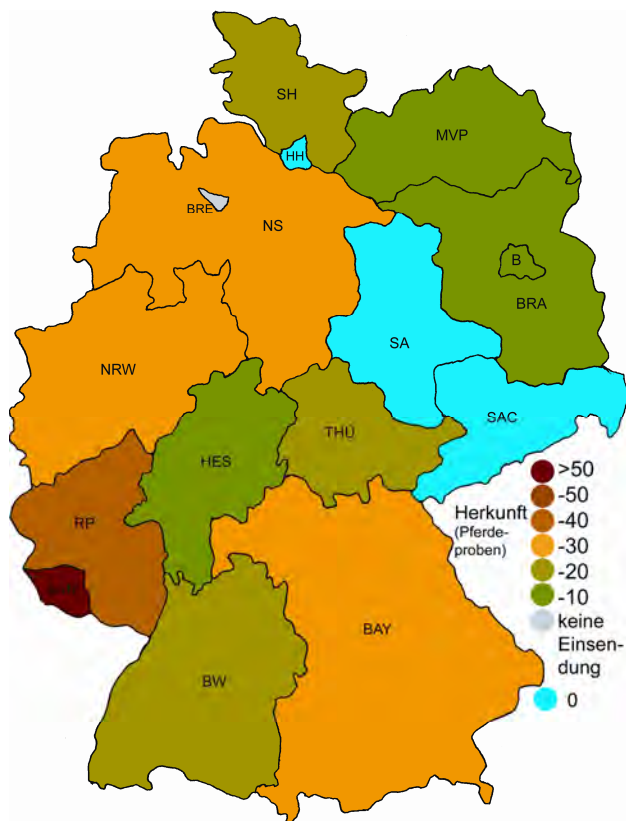


Abbildung 5.2-16

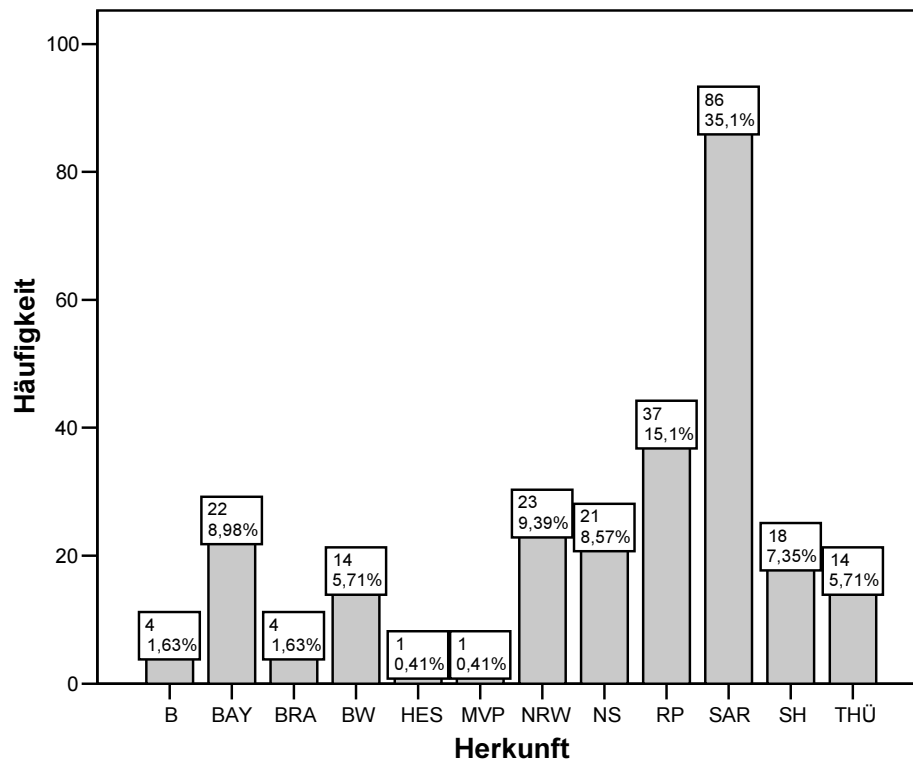


Abbildung 5.2-17

5.2.7.8 Nach Bundesländern aufgegliederte Verteilung der BDV - hoch positiv - infizierten und kranken Tiere

In diese Auswertung fielen 302 Pferde, lediglich 4 Pferde konnten keinem Bundesland zugeordnet werden. Die meisten (21,1 %) Pferde kamen aus Rheinland-Pfalz, gefolgt von 20,5 % aus Nordrhein-Westfalen und 15,8% aus Baden-Württemberg.

Herkunft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	B	3	1,0	1,0
	BAY	33	10,9	11,1
	BRA	8	2,6	2,7
	BW	47	15,6	15,8
	HES	5	1,7	1,7
	HH	4	1,3	1,3
	NRW	61	20,2	20,5
	NS	11	3,6	3,7
	RP	63	20,9	21,1
	SAR	27	8,9	9,1
	SAC	2	,7	,7
	SH	32	10,6	10,7
	THÜ	2	,7	,7
	Gesamt		298	98,7
Fehlend	System	4	1,3	
Gesamt		302	100,0	

Tabelle 5.2-17

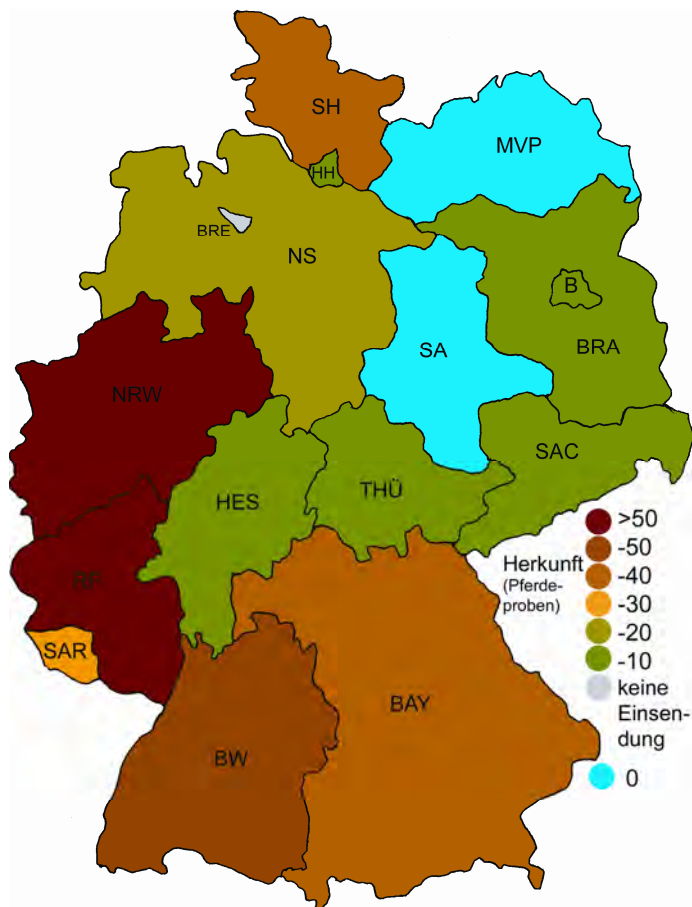


Abbildung 5.2-18

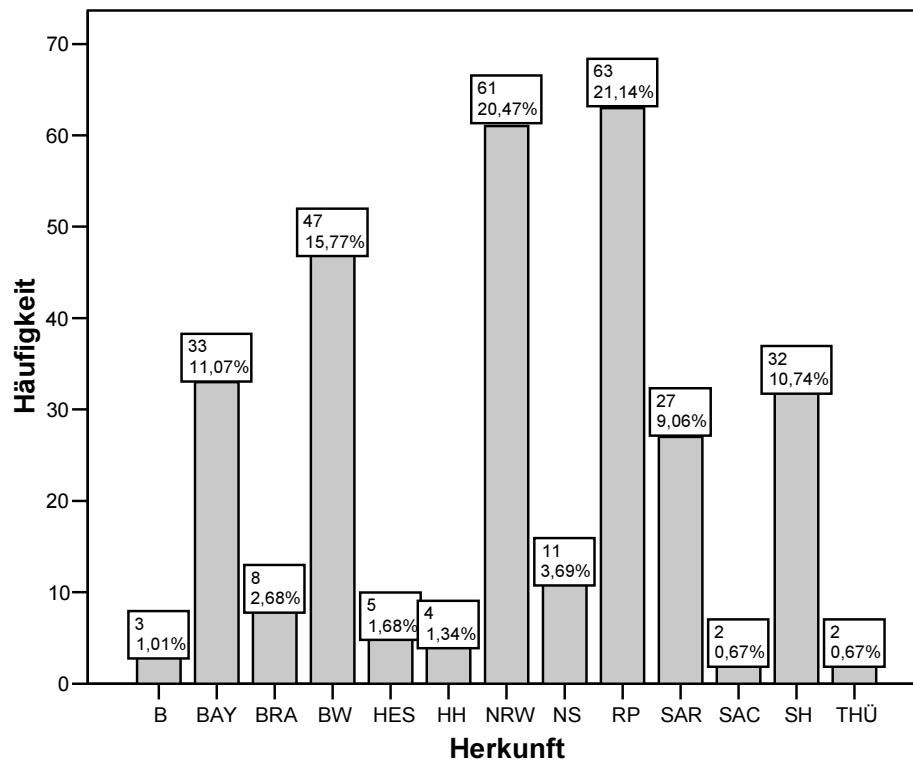


Abbildung 5.2-19

5.2.7.9 Jahreszeitliche Verteilung BDV-hoch positiv-infizierter und gesunder Tiere

Von 253 Untersuchungen aus dieser Auswertung fielen 15,4 % auf den Monat September, 12,6 % auf den Monat August und 9,9 % auf den Monat Juli. Diese Monate überragen mit ihrem Wert, der weit über dem durchschnittlichen Monatsaufkommen (ca. 21 Proben pro Monat, dies entspricht 8,3 %) und lag damit deutlich über den Werten anderer Monate. Das Aufkommen im März (2,8 %) und Juni (5,1 %) lag dagegen weit unter dem Durchschnitt.

Monat

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig 1	21	8,3	8,3
2	21	8,3	16,6
3	7	2,8	19,4
4	17	6,7	26,1
5	13	5,1	31,2
6	16	6,3	37,5
7	25	9,9	47,4
8	32	12,6	60,1
9	39	15,4	75,5
10	22	8,7	84,2
11	24	9,5	93,7
12	16	6,3	100,0
Gesamt	253	100,0	

Tabelle 5.2-18

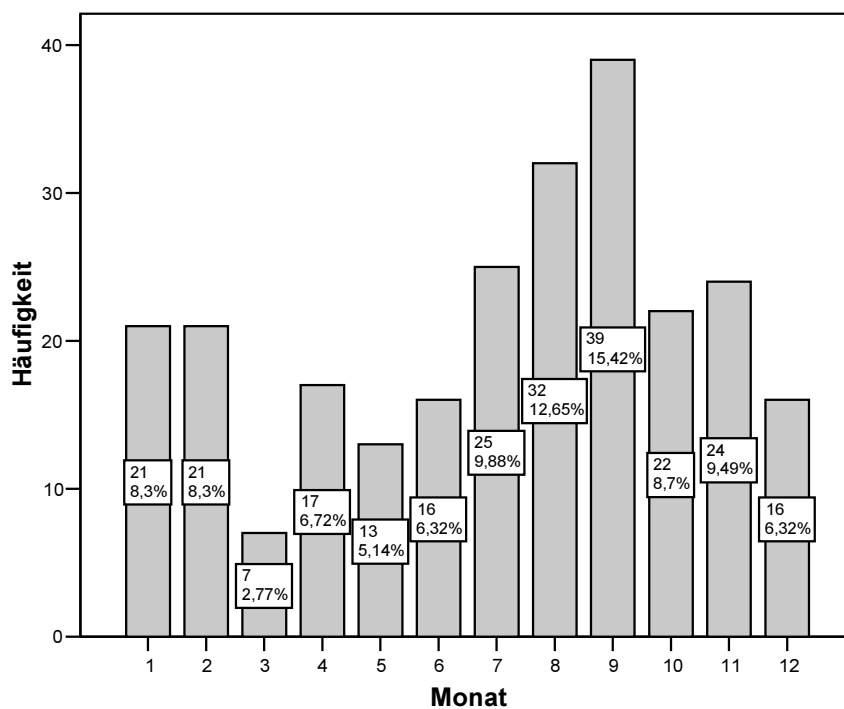


Abbildung 5.2-20

Eine überdurchschnittliche Häufung BDV-hoch positiv-infizierter und gesunder Pferde konnte in den Monaten Juli bis November festgestellt werden.

5.2.7.10 Jahreszeitliche Verteilung BDV-hoch positiv–infizierter und kranker Tiere

Von 302 hoch positiven und kranken Pferden fielen 10,6 % der Untersuchungen auf den Monat Mai, 10,3 % auf den Monat Juli und 9,9 % auf den Monat August. Mit dem Monat Juni zusammen lagen die erwähnten Monate weit über dem durchschnittlichen Monatsaufkommen (ca. 25 Proben pro Monat, dies entspricht 8,3 %) und überstiegen damit deutlich die Werte anderer Monate. Das Aufkommen im Februar (4,3 %) und April (6,6 %) lag dagegen weit unter dem Durchschnitt.

Monat

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig 1	23	7,6	7,6
2	13	4,3	11,9
3	25	8,3	20,2
4	20	6,6	26,8
5	32	10,6	37,4
6	29	9,6	47,0
7	31	10,3	57,3
8	30	9,9	67,2
9	25	8,3	75,5
10	26	8,6	84,1
11	22	7,3	91,4
12	26	8,6	100,0
Gesamt	302	100,0	

Tabelle 5.2-19

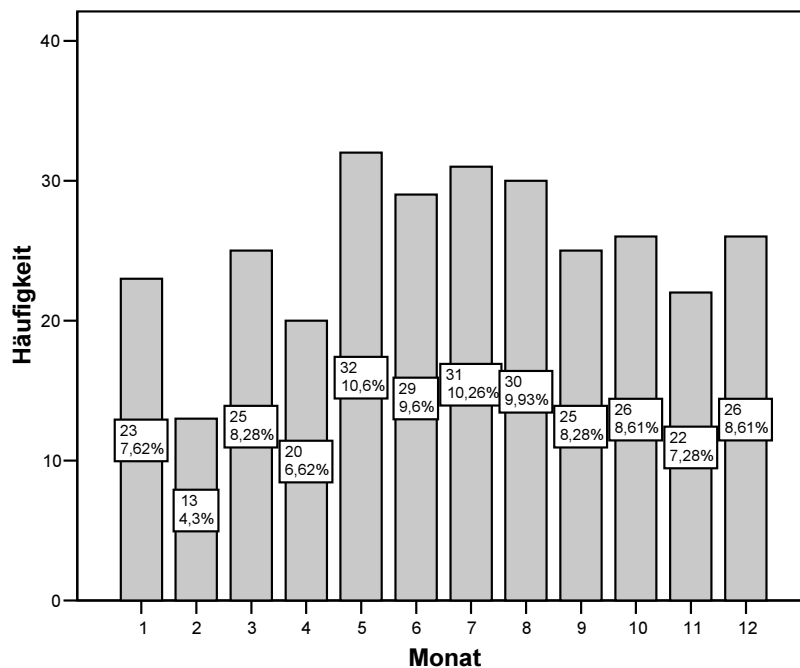


Abbildung 5.2-21

Eine überdurchschnittliche Häufung BDV-hoch positiv-infizierter und kranker Pferde konnte in den Monaten Juni bis September festgestellt werden.

5.3 pAG-ELISA

5.3.1 pAG-Positivität im ELISA

pAG erste Extinktion positiv

	Häufigkeit	Prozent
Gültig Nein	2750	53,5
Ja	2390	46,5
Gesamt	5140	100,0

Tabelle 5.3-1

In diese Auswertung sind alle 5140 Untersuchungsproben mit eingeflossen (sowohl Erst- als auch Verlaufsuntersuchungen). Davon waren 2390 der Proben in der ersten Extinktion positiv ($>0,15$).

5.3.1.1 Zur Differenzierung „pAG-positiv“ und „erkrankt“

pAG erste Extinktion positiv/Untersuchungsgrund Kreuztabelle

		Untersuchungsgrund			Gesamt
		keine Angaben	Krank	Gesund	
pAG erste Extinktion positiv	Nein	596	1317	837	2750
	Ja	588	979	823	2390
Gesamt		1184	2296	1660	5140

Tabelle 5.3-2

Untersuchungsgrund

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	keine Angaben	588	24,6
	krank	979	41,0
	gesund	823	34,4
Gesamt		2390	100,0

Tabelle 5.3-3

Von den 2390 pAG-positiven Proben wurden 979 (41%) der Pferde vorberichtlich als krank eingestuft. Demnach waren von 1802 mit Angaben versehenen Probenbegleitscheinen 54,3% der Pferde krank und pAG-positiv sowie 45,7% der Pferde gesund und pAG-positiv. Die Proben von gesunden Pferden sind im Anhang dargestellt.

5.3.1.1.1 Geschlecht: Zur Differenzierung „pAG-positiv“ und „erkrankt“

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent
Gültig	Hengst	48	4,9
	Stute	372	38,0
	unbekannt	61	6,2
	Wallach	498	50,9
Gesamt		979	100,0

Tabelle 5.3-4

Von den 979 pAG-positiven erkrankten Pferden waren 498 Wallache, 48 Hengste und 372 Stuten sowie 61 unbekanntes Geschlechts.

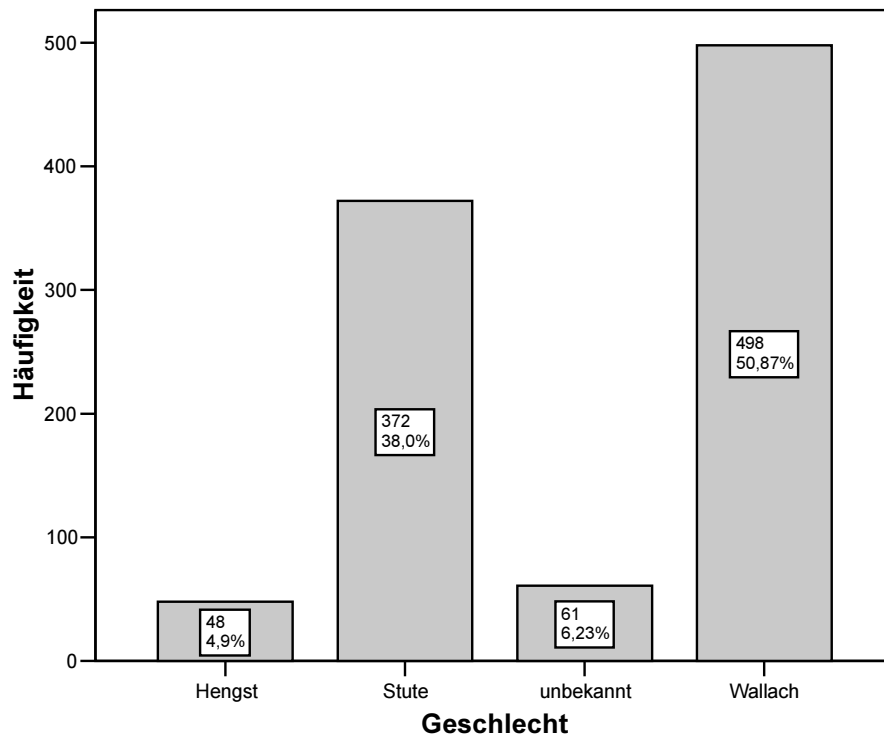


Abbildung 5.3-1

5.3.1.1.2 Rasse: Zur Differenzierung „pAG-positiv“ und „erkrankt“

Sportpferd/Kaltblut/Pony

	Häufigkeit	Prozent
Gültig Keine Angaben	142	14,5
Sportpferd	736	75,2
Kaltblut	4	,4
Pony	97	9,9
Gesamt	979	100,0

Tabelle 5.3-5

Der Großteil der Proben stammt von pAG-positiven und erkrankten Sportpferden (75,2 %). 9,9 % der o. g. Proben stammen von Ponies und 0,4% von Kaltblütern.

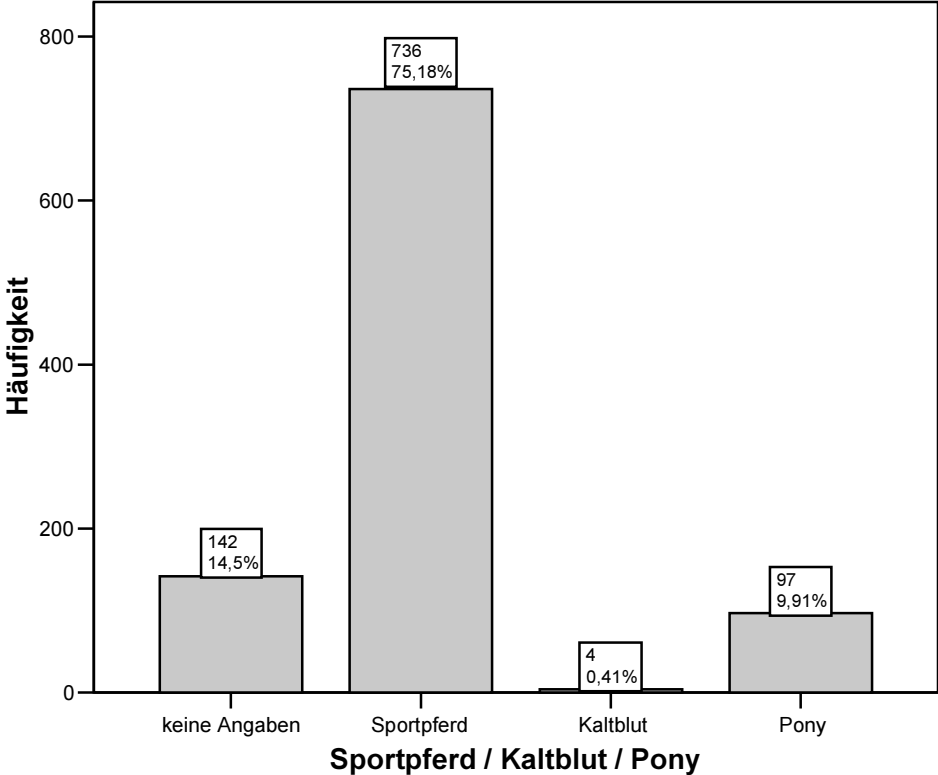


Abbildung 5.3-2

5.3.1.1.3 Alter: Zur Differenzierung „pAG-positiv“ und „erkrankt“

Alter

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1	1	,1	,1	,1
2	13	1,3	1,6	1,8
3	9	,9	1,1	2,9
4	21	2,1	2,7	5,6
5	38	3,9	4,8	10,4
6	61	6,2	7,7	18,1
7	58	5,9	7,4	25,5
8	91	9,3	11,5	37,1
9	67	6,8	8,5	45,6
10	70	7,2	8,9	54,4
11	51	5,2	6,5	60,9
12	70	7,2	8,9	69,8
13	40	4,1	5,1	74,9
14	48	4,9	6,1	81,0
15	12	1,2	1,5	82,5
16	29	3,0	3,7	86,2
17	16	1,6	2,0	88,2
18	25	2,6	3,2	91,4
19	6	,6	,8	92,1
20	23	2,3	2,9	95,1
21	1	,1	,1	95,2
22	11	1,1	1,4	96,6
23	9	,9	1,1	97,7
24	3	,3	,4	98,1
25	2	,2	,3	98,4
27	3	,3	,4	98,7
28	8	,8	1,0	99,7
30	1	,1	,1	99,9
36	1	,1	,1	100,0
Gesamt	788	80,5	100,0	
Fehlend System	191	19,5		
Gesamt	979	100,0		

Tabelle 5.3-6

Von 788 Pferdeproben konnte das Alter der Tiere ermittelt werden. Im Mittel verteilen sich 26,3 Proben (3,3 %) auf eine Altersgruppe. Danach liegen überdurchschnittlich viele der Probanden im Alter zwischen 5 und 16 Jahren, wobei die 8 jährigen Probanden die größte Gruppe mit 11,5 % bilden.

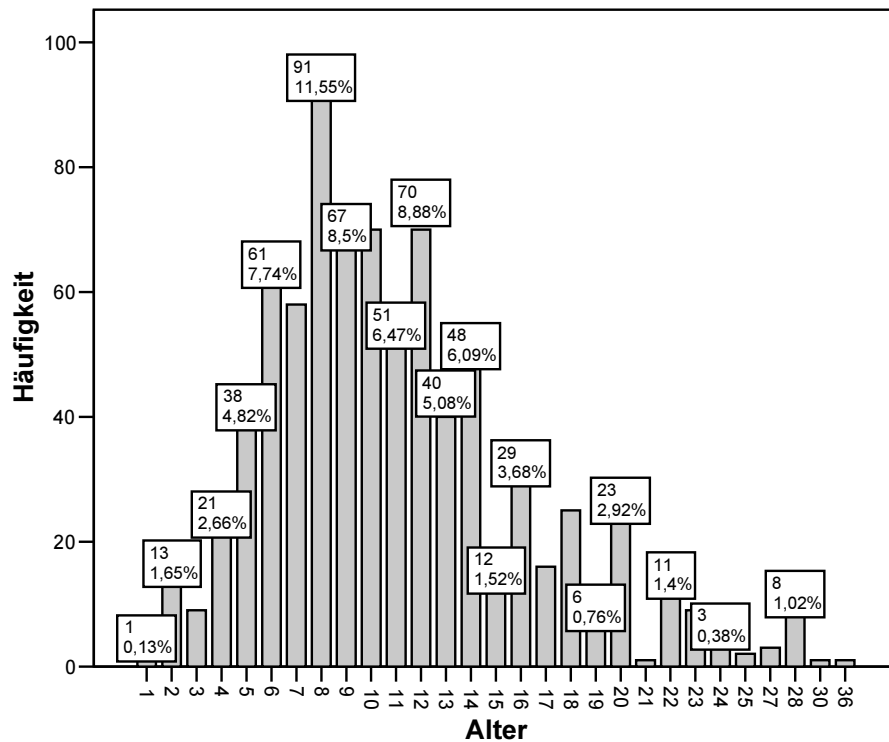


Abbildung 5.3-3

5.3.1.1.4 Bundesland: Zur Differenzierung „pAG-positiv“ und „erkrankt“

Herkunft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	B	12	1,2	1,3
	BAY	85	8,7	8,9
	BRA	21	2,1	2,2
	BW	132	13,5	13,8
	HES	34	3,5	3,6
	HH	18	1,8	1,9
	MVP	1	,1	,1
	NRW	163	16,6	17,1
	NS	55	5,6	5,8
	RP	204	20,8	21,3
	SAR	94	9,6	9,8
	SAC	3	,3	,3
	SH	130	13,3	13,6
	THÜ	4	,4	,4
	Gesamt		956	97,7
Fehlend	System	23	2,3	
Gesamt		979	100,0	

Tabelle 5.3-7

Bei 956 Probanden konnte die Herkunft ermittelt werden. 23 der Proben kamen aus dem Ausland oder waren keinem Bundesland zuteilbar. Bei durchschnittlich 68,3 Proben aus 14 Bundesländern (aus Bremen wurden generell keine Proben eingeschickt und von den eingesandten Proben aus Sachsen-Anhalt waren keine von pAG-positiven und erkrankten Pferde dabei) fielen überdurchschnittlich viele der Proben auf die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.

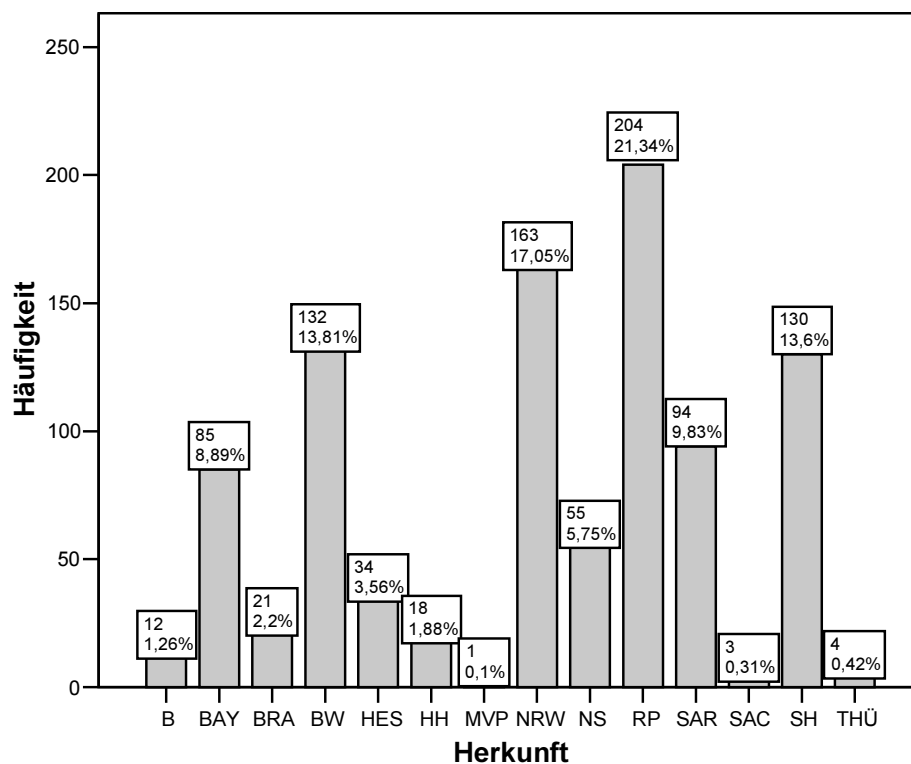


Abbildung 5.3-4

5.3.1.1.5 Jahreszeit: Zur Differenzierung „pAG-positiv“ und „erkrankt“

Monat

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig 1	85	8,7	8,7
2	45	4,6	13,3
3	83	8,5	21,8
4	76	7,8	29,5
5	84	8,6	38,1
6	91	9,3	47,4
7	106	10,8	58,2
8	83	8,5	66,7
9	79	8,1	74,8
10	93	9,5	84,3
11	88	9,0	93,3
12	66	6,7	100,0
Gesamt	979	100,0	

Tabelle 5.3-8

Von 979 Untersuchungen aus dieser Auswertung fielen 10,8 % auf den Monat Juli, 9,5 % auf den Monat September, 9,3 % auf den Monat Juni und 9,0 % auf den Monat November. Diese Monate überragen mit ihrem Wert, der weit über dem durchschnittlichen Monatsaufkommen liegt (ca. 82 Proben pro Monat, entsprechend 8,3 %) deutlich die Werte anderer Monate. Das Aufkommen im Februar (4,6 %) und Dezember (6,7 %) lag dagegen deutlich unter dem Durchschnitt.

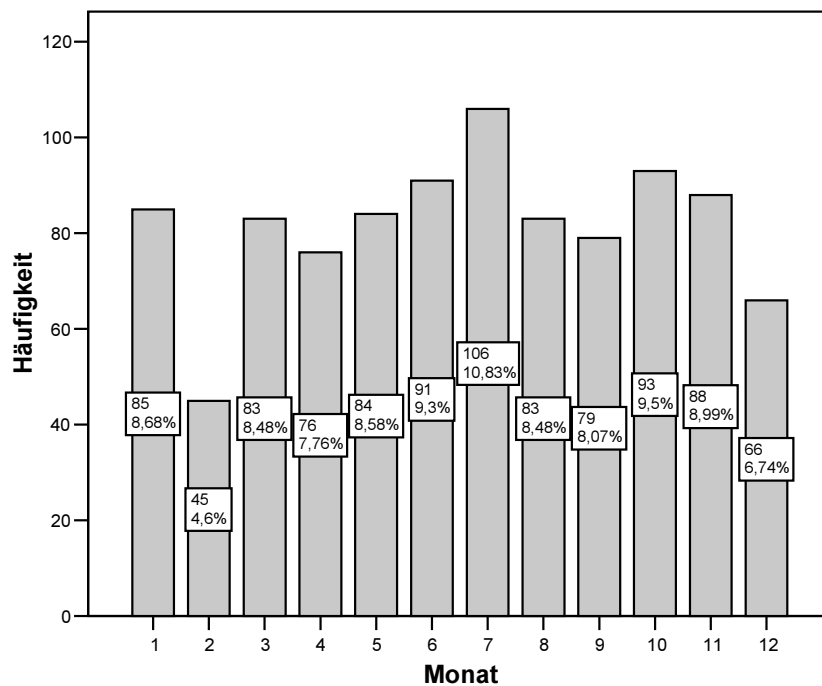


Abbildung 5.3-5

5.4 CIC-ELISA

5.4.1 CIC – Positivität im ELISA

CIC erste Extinktion positiv

	Häufigkeit	Prozent
Gültig Nein	2501	48,7
Ja	2639	51,3
Gesamt	5140	100,0

Tabelle 5.4-1

In diese Auswertung sind alle 5140 Erst- als auch Verlaufsuntersuchungen eingeflossen. Dabei waren 2639 der Proben in der ersten Extinktion positiv (>0,15).

5.4.1.1 Zur Differenzierung „CIC-positiv“ und „erkrankt“

		Gesundheitszustand			Gesamt
		gesund	krank	keine Angaben	
CIC erste Extinktion positiv	Nein	914	1201	386	2501
	Ja	1058	1095	486	2639
Gesamt		1972	2296	872	5140

Tabelle 5.4-2

Gesundheitszustand

	Häufigkeit	Prozent
Gültig gesund	1058	40,1
krank	1095	41,5
keine Angaben	486	18,4
Gesamt	2639	100,0

Tabelle 5.4-3

Von den 2639 CIC-positiven Proben wurden 1095 (41,5%) der Pferde vorberichtlich als krank eingestuft. Demnach waren von 2153 Angaben 50,9% der Probanden krank und CIC positiv und 49,1% der Probanden gesund und CIC positiv. Die Proben von gesunden Pferden sind im Anhang dargestellt.

5.4.1.1.1 Geschlecht: Zur Differenzierung „CIC-positiv“ und „erkrankt“

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
Gültig unbekannt	81	7,4
Hengst	53	4,8
Stute	404	36,9
Wallach	557	50,9
Gesamt	1095	100,0

Tabelle 5.4-4

Die Mehrheit dieser Probanden war männlich (557 Wallache und 53 Hengste (55,7%)). In dieser Auswertung wurden ferner 404 Stuten und 81 Proben unbekanntes Geschlechtes gezählt.

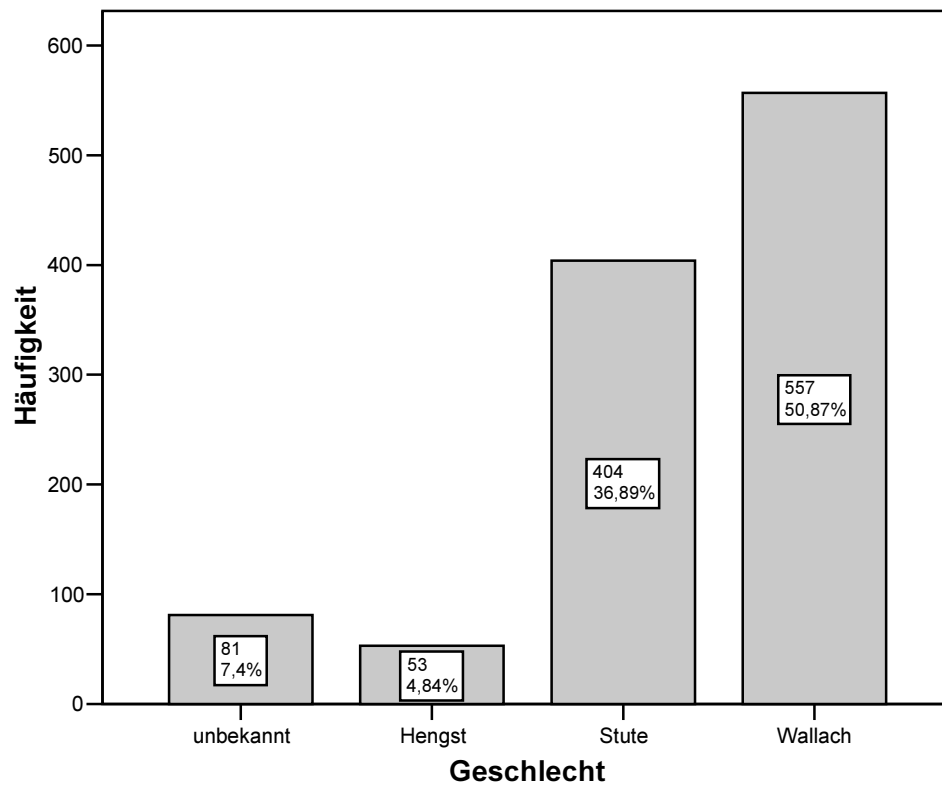


Abbildung 5.4-1

5.4.1.1.2 Rasse: Zur Differenzierung „CIC-positiv“ und „erkrankt“

Sportpferd/Kaltblut/Pony

	Häufigkeit	Prozent
Gültig keine Angaben	176	16,1
Sportpferd	829	75,7
Kaltblut	3	,3
Pony	87	7,9
Gesamt	1095	100,0

Tabelle 5.4-5

Auch bei dieser Auswertung sind die Sportpferde am stärksten mit 829 Proben vertreten, weit zurück liegen auf Rang 2 die Ponies mit 87 Proben und auf Rang 3 die Kaltblutpferde mit 3 Proben.

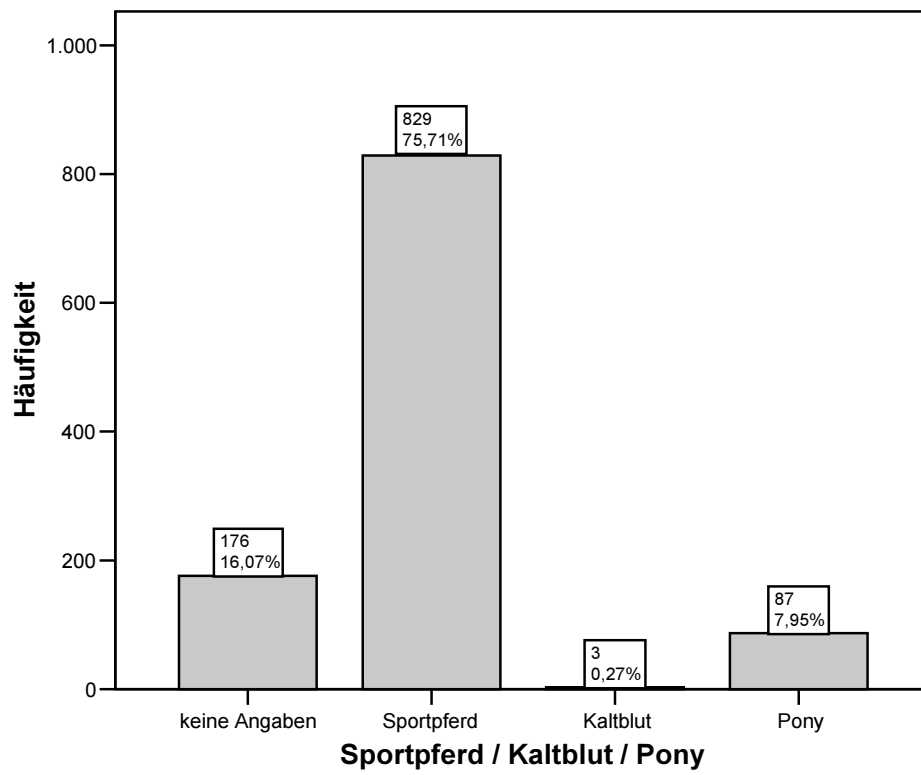


Abbildung 5.4-2

5.4.1.1.3 Alter: Zur Differenzierung „CIC-positiv“ und „erkrankt“

Alter

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1	7	,6	,8	,8
2	16	1,5	1,8	2,6
3	16	1,5	1,8	4,4
4	25	2,3	2,9	7,3
5	56	5,1	6,4	13,7
6	71	6,5	8,1	21,8
7	61	5,6	7,0	28,7
8	97	8,9	11,1	39,8
9	69	6,3	7,9	47,7
10	80	7,3	9,1	56,8
11	53	4,8	6,0	62,8
12	67	6,1	7,6	70,5
13	50	4,6	5,7	76,2
14	49	4,5	5,6	81,8
15	14	1,3	1,6	83,4
16	23	2,1	2,6	86,0
17	26	2,4	3,0	88,9
18	28	2,6	3,2	92,1
19	10	,9	1,1	93,3
20	25	2,3	2,9	96,1
21	2	,2	,2	96,4
22	12	1,1	1,4	97,7
23	8	,7	,9	98,6
24	2	,2	,2	98,9
25	4	,4	,5	99,3
26	1	,1	,1	99,4
27	3	,3	,3	99,8
28	1	,1	,1	99,9
30	1	,1	,1	100,0
Gesamt	877	80,1	100,0	
Fehlend System	218	19,9		
Gesamt	1095	100,0		

Tabelle 5.4-6

Von 877 Pferdeproben konnte das Alter der Tiere ermittelt werden. Im Mittel verteilen sich 30,2 Proben (3,4%) auf eine Altersgruppe. Danach liegen überdurchschnittlich viele der Probanden im Alter zwischen fünf und 14 Jahren, wobei die 8 jährigen Probanden die größte Gruppe mit 11,1% bilden.

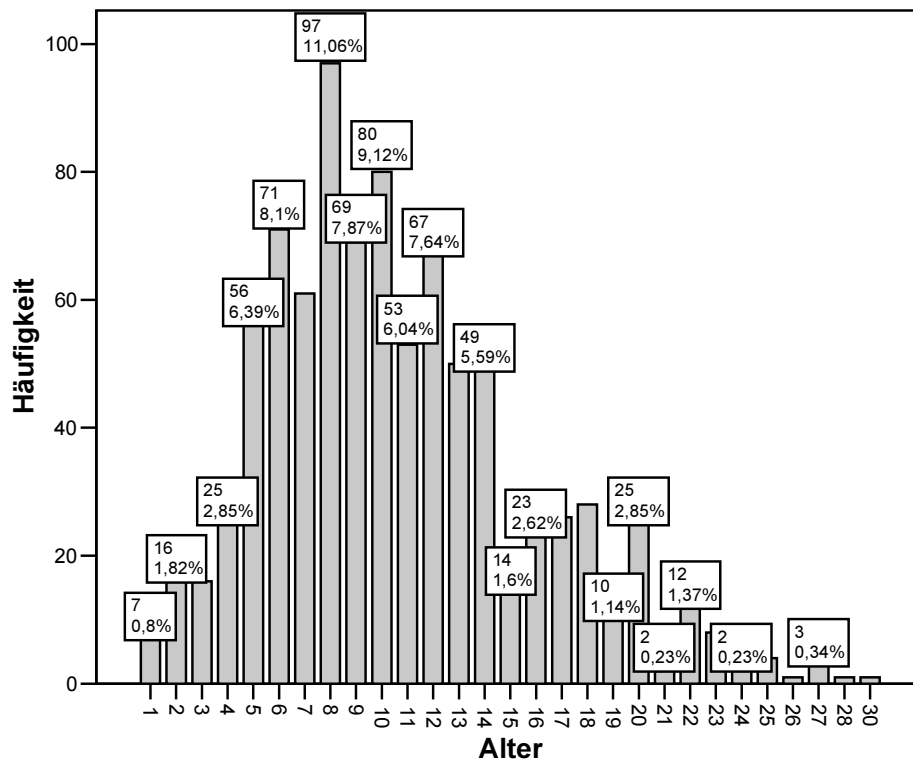


Abbildung 5.4-3

5.4.1.1.4 Bundesland: Zur Differenzierung „CIC-positiv“ und „erkrankt“

Herkunft

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig			
B	14	1,3	1,3
BAY	98	8,9	9,2
BRA	22	2,0	2,1
BW	143	13,1	13,5
HES	35	3,2	3,3
HH	18	1,6	1,7
MVP	1	,1	,1
NRW	190	17,4	17,9
NS	67	6,1	6,3
RP	209	19,1	19,7
SAR	102	9,3	9,6
SAC	3	,3	,3
SH	158	14,4	14,9
THÜ	2	,2	,2
Gesamt	1062	97,0	100,0
Fehlend			
System	33	3,0	
Gesamt	1095	100,0	

Tabelle 5.4-7

Bei 1062 Probanden konnte die Herkunft ermittelt werden. 33 der Proben kamen aus dem Ausland oder waren keinem Bundesland zuteilbar. Bei durchschnittlich 75,9 (7,1 %) Proben aus 14 Bundesländern (aus Bremen wurden generell keine Proben eingeschickt und bei den eingesandten Proben aus Sachsen-Anhalt war keine Probe von pAG-positiven und erkrankten Pferde dabei) fielen überdurchschnittlich viele der Proben auf die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.

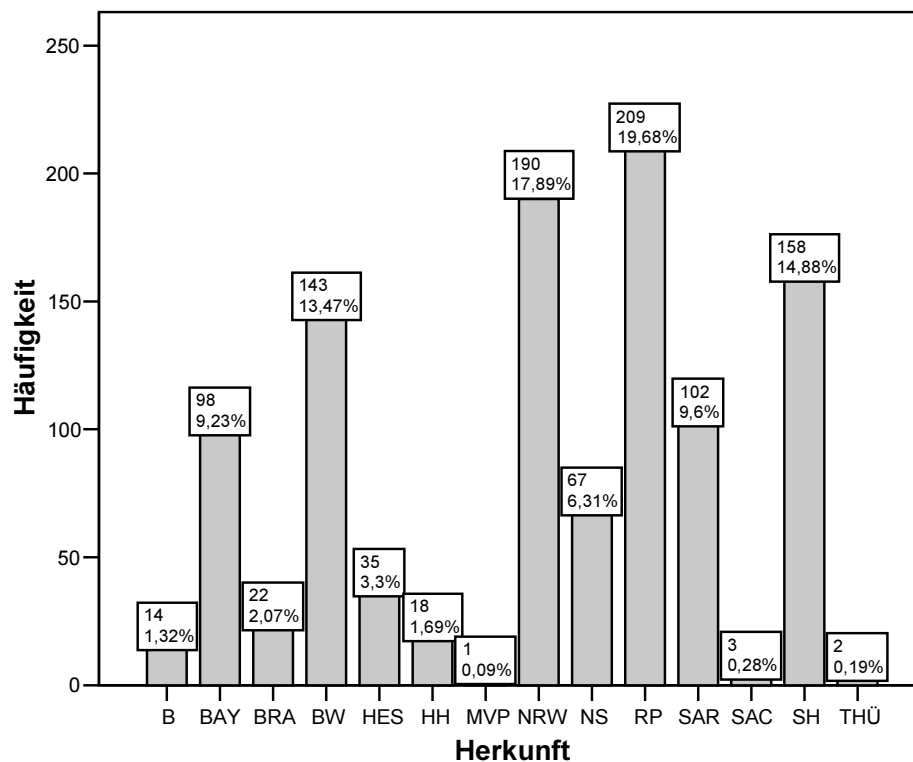


Abbildung 5.4-4

5.4.1.1.5 Jahreszeit: Zur Differenzierung „CIC-positiv“ und „erkrankt“

Monat

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig 1	82	7,5	7,5
2	50	4,6	12,1
3	89	8,1	20,2
4	92	8,4	28,6
5	102	9,3	37,9
6	95	8,7	46,6
7	113	10,3	56,9
8	109	10,0	66,8
9	99	9,0	75,9
10	104	9,5	85,4
11	91	8,3	93,7
12	69	6,3	100,0
Gesamt	1095	100,0	

Tabelle 5.4-8

Von 1095 Untersuchungen aus dieser Auswertung fielen 10,3 % auf den Monat Juli, 10 % auf den Monat August, 9,5 % auf den Monat Oktober, 9,3 % auf den Monat Juni und 9,0 % auf den Monat September. Diese Monate überragen mit ihrem weit über dem Durchschnitt liegenden Monatsaufkommen (ca. 91 Proben pro Monat, entsprechend 8,3 %) deutlich die Werte anderer Monate. Das Aufkommen im Februar (4,6 %) lag dagegen deutlich unter dem Durchschnitt.

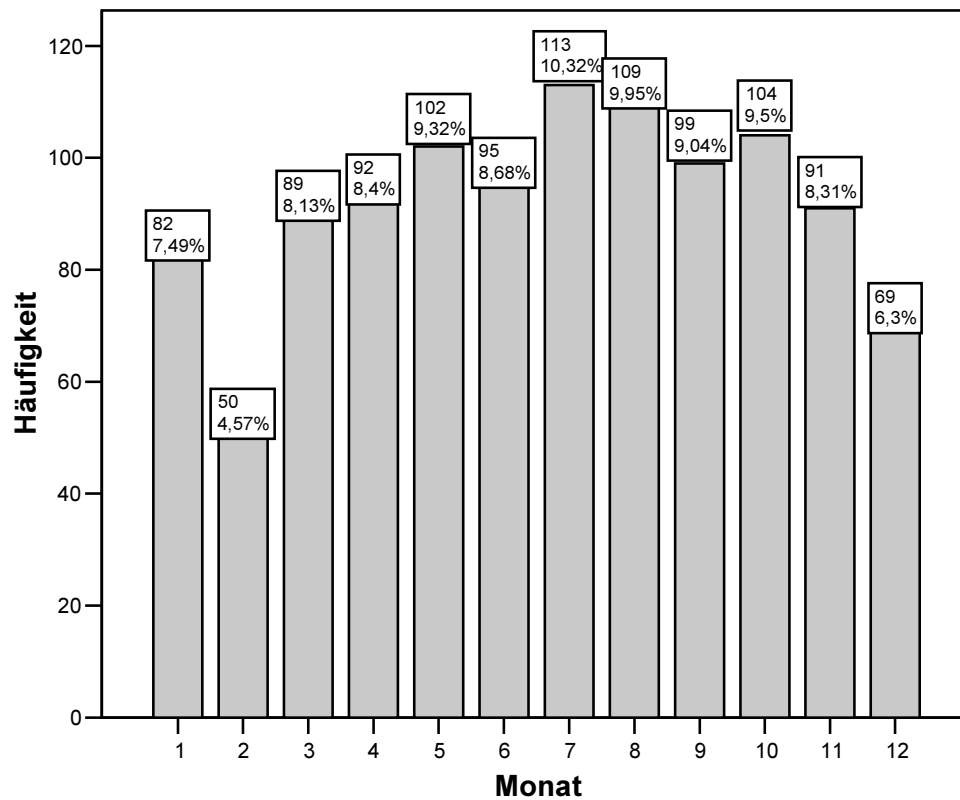


Abbildung 5.4-5

5.5 AK-ELISA

5.5.1 AK – Positivität nach ELISA

AK erste Extinktion positiv

	Häufigkeit	Prozent
Gültig Nein	2895	56,3
Ja	2245	43,7
Gesamt	5140	100,0

Tabelle 5.5-1

In diese Auswertung sind alle 5140 sowohl Erst- als auch Verlaufsuntersuchungen eingeflossen. Dabei waren 2245 der Proben in der ersten Extinktion positiv (>0,15).

5.5.1.1 Zur Differenzierung „AK-positiv“ und „erkrankt“

Von 2245 BDV-AK positiven Pferdeblutproben stammten 957 von kranken Pferden und 865 von gesunden Pferden. Demnach waren von 1822 mit Angaben versehenen Probenbegleitscheinen 52,5 % der Pferde krank und AK-positiv sowie 47,5 % der Pferde gesund und AK -positiv. Die Proben von gesunden Pferden sind im Anhang dargestellt.

	Gesundheitszustand			Gesamt
	Gesund	krank	keine Angaben	
AK erste Extinktion positiv	1107	1339	449	2895
nein	865	957	423	2245
ja				
Gesamt	1972	2296	872	5140

Tabelle 5.5-2

Gesundheitszustand

	Häufigkeit	Prozent
Gültig gesund	865	38,5
krank	957	42,6
keine Angaben	423	18,8
Gesamt	2245	100,0

Tabelle 5.5-3

5.5.1.1.1 Geschlecht: Zur Differenzierung „AK-positiv“ und „erkrankt“

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
Gültig unbekannt	64	6,7
Hengst	50	5,2
Stute	357	37,3
Wallach	486	50,8
Gesamt	957	100,0

Tabelle 5.5-4

Auch bei dieser Auswertung überwiegen die männlichen Tiere mit über 55 %. Ca. 37% weibliche und ca. 7 % unbekanntes Geschlecht wurden ermittelt.

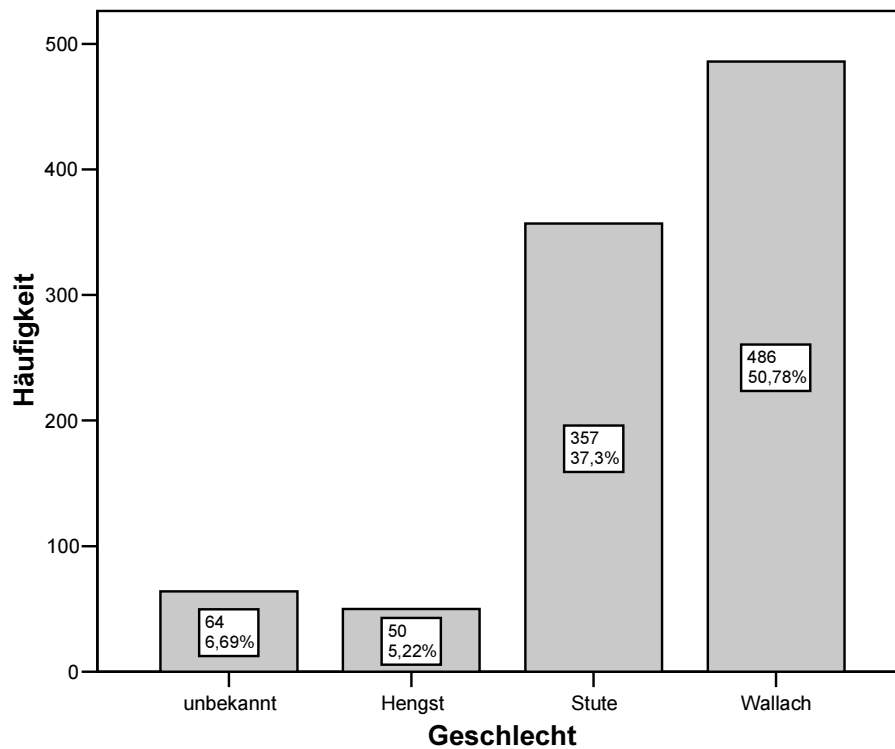


Abbildung 5.5-1

5.5.1.1.2 Rasse: Zur Differenzierung „AK-positiv“ und „erkrankt“

Sportpferd/Kaltblut/Pony

	Häufigkeit	Prozent
Gültig keine Angaben	157	16,4
Sportpferd	714	74,6
Kaltblut	3	,3
Pony	83	8,7
Gesamt	957	100,0

Tabelle 5.5-5

Dieser Tabelle und der Abbildung kann man entnehmen, dass der größte Anteil der Proben von Sportpferden (74,6 %), nur knapp 9 % von Ponies sowie weniger als 1 % von Kaltblütern stammte. 16,4 % der Proben gaben indes keine Auskunft über das Geschlecht des Pferdes.

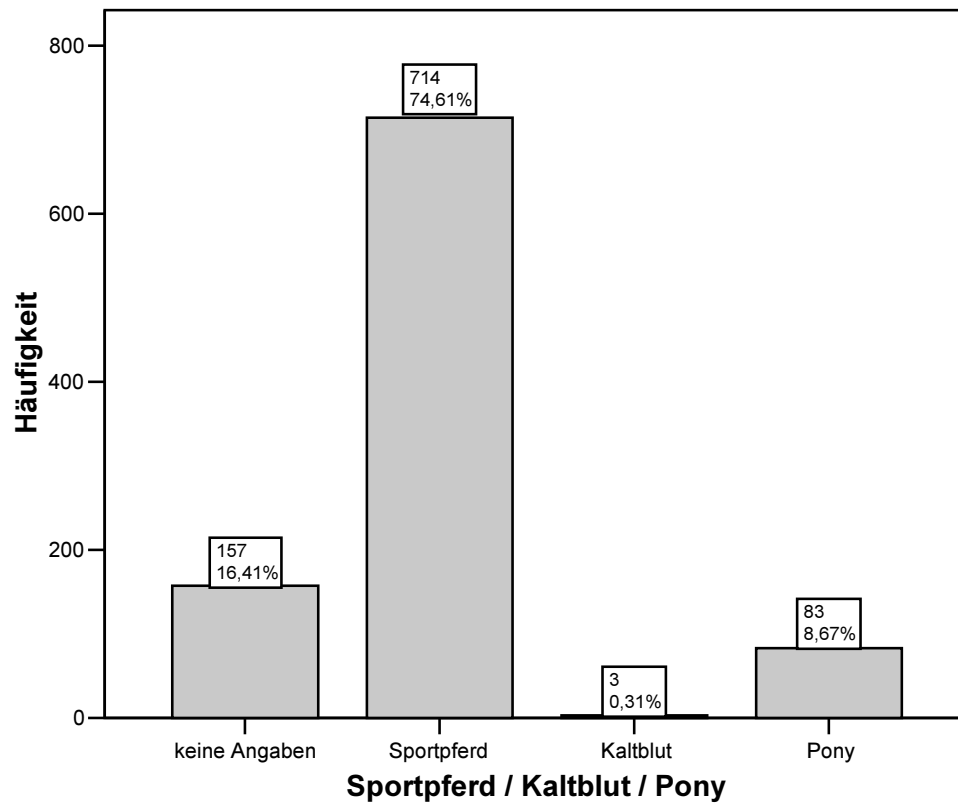


Abbildung 5.5-2

5.5.1.1.3 Alter: Zur Differenzierung „AK-positiv“ und „erkrankt“

Alter

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1	5	,5	,7	,7
2	13	1,4	1,7	2,3
3	17	1,8	2,2	4,6
4	25	2,6	3,3	7,8
5	42	4,4	5,5	13,3
6	66	6,9	8,6	21,9
7	53	5,5	6,9	28,8
8	85	8,9	11,1	39,9
9	67	7,0	8,7	48,6
10	67	7,0	8,7	57,4
11	50	5,2	6,5	63,9
12	58	6,1	7,6	71,4
13	39	4,1	5,1	76,5
14	47	4,9	6,1	82,7
15	10	1,0	1,3	84,0
16	27	2,8	3,5	87,5
17	22	2,3	2,9	90,4
18	20	2,1	2,6	93,0
19	6	,6	,8	93,7
20	21	2,2	2,7	96,5
21	1	,1	,1	96,6
22	9	,9	1,2	97,8
23	7	,7	,9	98,7
24	1	,1	,1	98,8
25	1	,1	,1	99,0
26	1	,1	,1	99,1
27	3	,3	,4	99,5
28	3	,3	,4	99,9
30	1	,1	,1	100,0
Gesamt	767	80,1	100,0	
Fehlend System	190	19,9		
Gesamt	957	100,0		

Tabelle 5.5-6

In diese AK-Auswertung gelangten 767 Proben aus 29 Altersgruppen mit dem Höchstalter von 30 Jahren. Demnach wurden 26,4 Proben im Durchschnitt (3,4%) pro Altersstufe eingeschickt. Überdurchschnittlich viele der Proben entfielen hierbei auf das Alter von 5 bis 14 Jahren.

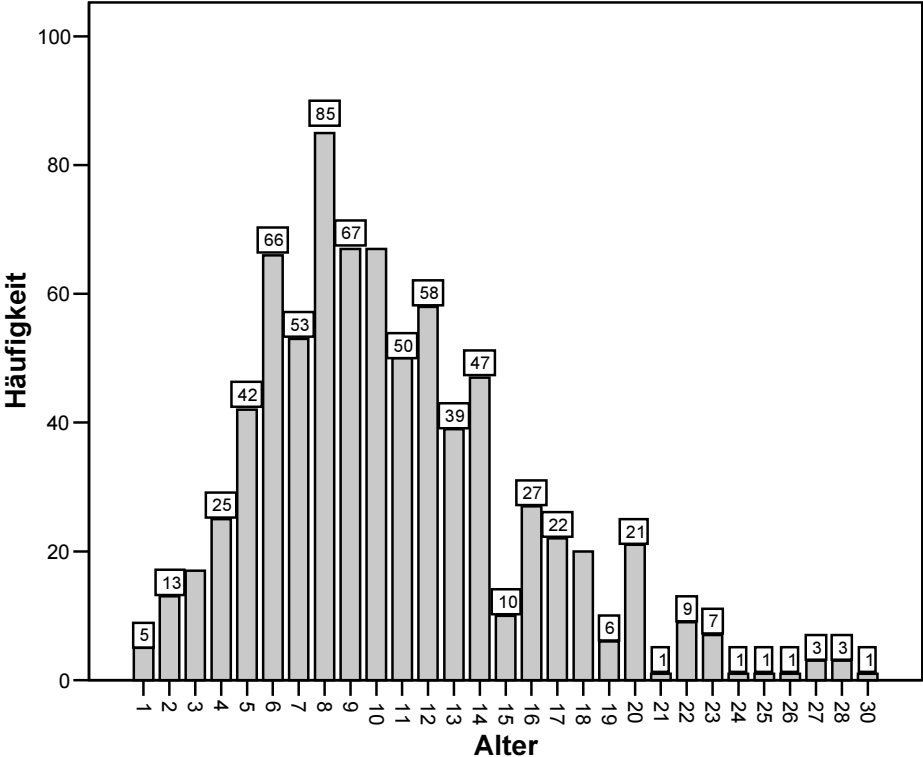


Abbildung 5.5-3

5.5.1.1.4 Bundesland: Zur Differenzierung „AK-positiv“ und „erkrankt“

Von 957 Proben, die BDV-AK enthielten und von erkrankten Pferden stammten, waren 938 Proben den einzelnen Bundesländern klar zuzuordnen. Aus RP (19,3 %), NRW (17 %), SH (15,7 %) BW (13 %) und BAY (10,2 %) kamen die meisten Proben.

Herkunft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	B	14	1,5	1,5
	BAY	96	10,0	10,2
	BRA	21	2,2	2,2
	BW	122	12,7	13,0
	HES	31	3,2	3,3
	HH	13	1,4	1,4
	MVP	1	,1	,1
	NRW	159	16,6	17,0
	NS	54	5,6	5,8
	RP	181	18,9	19,3
	SAR	90	9,4	9,6
	SAC	5	,5	,5
	SH	147	15,4	15,7
	THÜ	4	,4	,4
	Gesamt	938	98,0	100,0
Fehlend	System	19	2,0	
Gesamt		957	100,0	

Tabelle 5.5-7

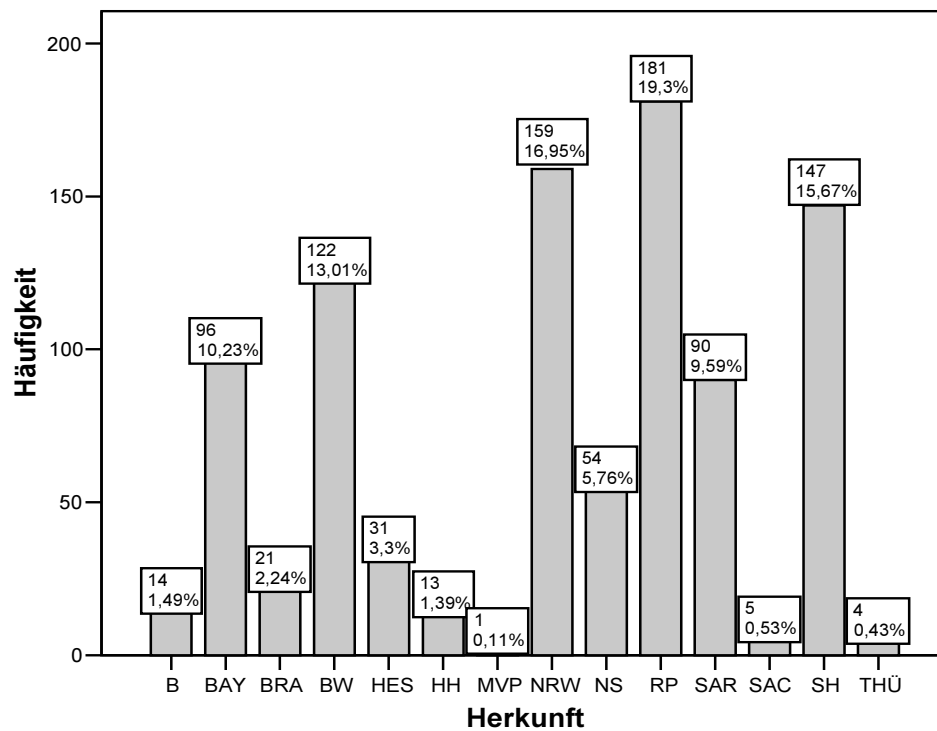


Abbildung 5.5-4

Aus BAY, BW, NRW, RP, SAR und SH kamen die meisten AK-positiven und erkrankten Patienten.

5.5.1.1.5 Jahreszeit: Zur Differenzierung „AK-positiv“ und „erkrankt“

Bei einem Durchschnittsprobenaufkommen von 79,6 Proben pro Monat (entspricht 8,3%) kann ein erhöhtes Aufkommen in den Monaten Juli (11,2%), September (9,5%), Mai und Oktober (jeweils 9,2%), Juni (9,1%), August (9,0%) und Januar (8,9%) festgestellt werden. Weit unter dem Durchschnittswert liegt der Monat Februar mit einem Wert von 4,2%.

Monat

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig 1	85	8,9	8,9
2	40	4,2	13,1
3	73	7,6	20,7
4	75	7,8	28,5
5	88	9,2	37,7
6	87	9,1	46,8
7	110	11,5	58,3
8	86	9,0	67,3
9	91	9,5	76,8
10	88	9,2	86,0
11	74	7,7	93,7
12	60	6,3	100,0
Gesamt	957	100,0	

Tabelle 5.5-8

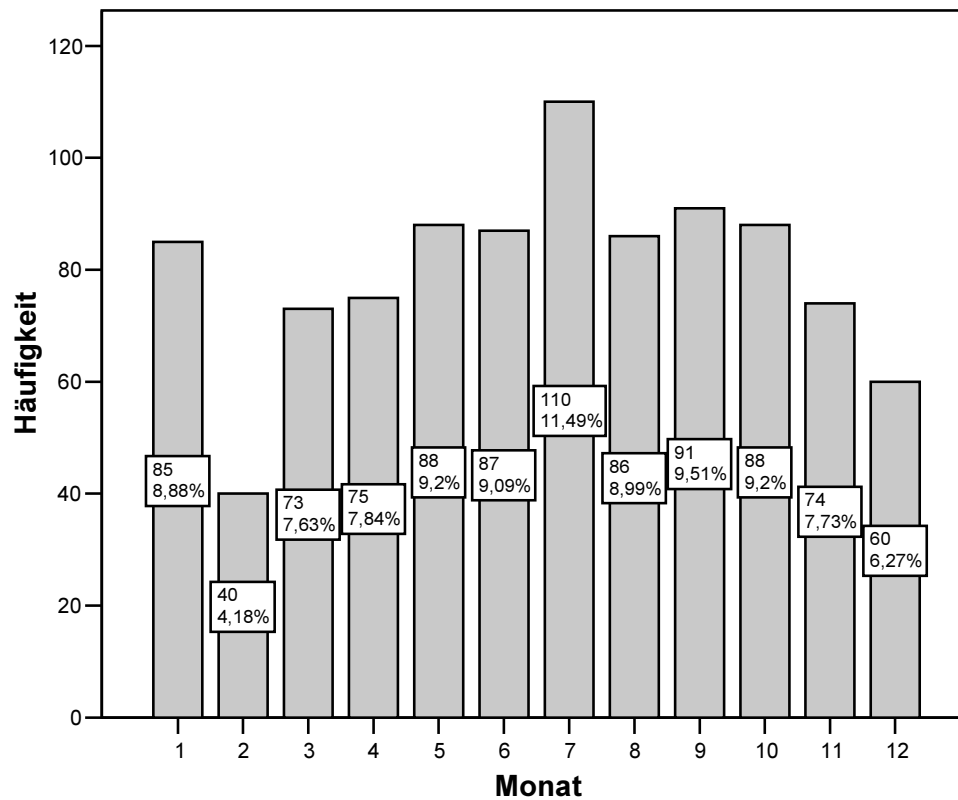


Abbildung 5.5-5

Der Monat Juli war zahlenmäßig der stärkste Monat und der Monat Februar der schwächste.

5.6 Fallbeispiele für Amantadin-Therapie

5.6.1 Klinische Besserung erkrankter Pferde (n=324) durch Amantadinbehandlung

Zustand des Patienten während der Amantadin-Therapie

	Häufigkeit	Prozent
Gültig Besserung	254	78,4
keine Besserung	70	21,6
Gesamt	324	100,0

Tabelle 5.6-1

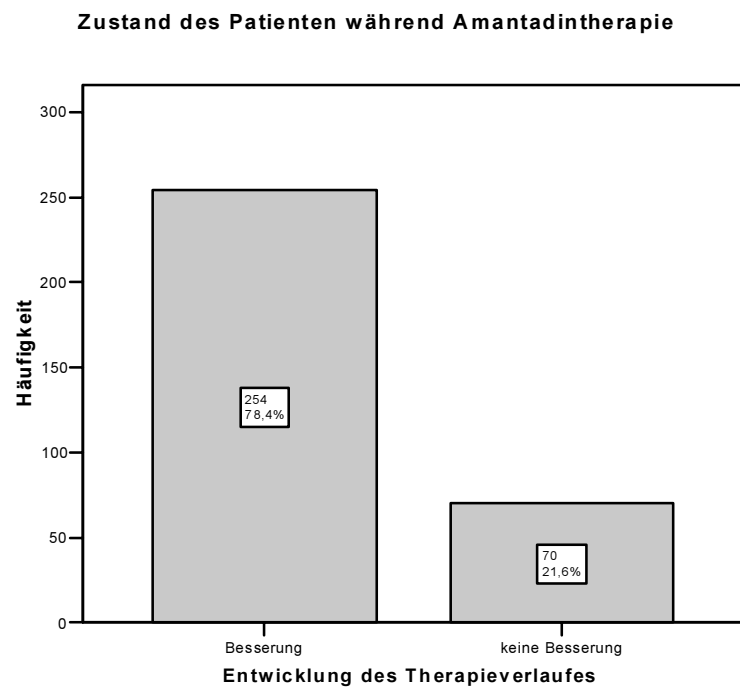


Abbildung 5.6-1

Von 324 Einsendungen profitieren 254 (78,4%) Probanden von der Amantadin-Therapie, es stellte sich mithin eine Besserung der Krankheitssymptome ein. Lediglich 70 (21,6%) der Einsendungen ließen im Rücklauf keine klinischen Besserungsfortschritte erkennen.

5.6.2 Zeitdauer der Amantadinbehandlung

Dauer der Amantadinbehandlung

	Häufigkeit	Prozent	Kumulierte Prozente
Gültig 1 Monat	26	22,2	22,2
2 Monate	36	30,8	53,0
3 Monate	19	16,2	69,2
4 Monate	7	6,0	75,2
5 Monate	13	11,1	86,3
6 Monate	3	2,6	88,9
7 Monate	4	3,4	92,3
8 Monate	1	,9	93,2
9 Monate	2	1,7	94,9
10 Monate	1	,9	95,7
11 Monate	2	1,7	97,4
12 Monate	1	,9	98,3
14 Monate	1	,9	99,1
15 Monate	1	,9	100,0
Gesamt	117	100,0	

Tabelle 5.6-2

Von 117 Einsendungen mit erklärter Besserung des Patienten während der Amantadin-Therapie konnte man bei 26 (22,2%) eine Besserung innerhalb von 4 Wochen, bei 36 (30,8%), eine Besserung innerhalb von 2 Monaten und bei 19 (16,2%) eine Besserung innerhalb von 3 Monaten feststellen. Damit trat bei über der Hälfte (53%) der Einsendungen eine Besserung bereits innerhalb der ersten 8 Wochen der Amantadin-Therapie ein. Nach 4 Monaten konnte bereits eine Besserung bei $\frac{3}{4}$ der Einsendungen erzielt werden und innerhalb der ersten 5 Monate der Amantadin-Therapie konnten über 86% (86,3%) der Probanden eine Besserung erfahren.

5.7 Gesetzliche Grundlagen der BDV-Bekämpfung seit Beginn der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

5.7.1 Gesetze und Verordnungen

5.7.1.1 Gesetze und Verordnungen bis zum 2. Weltkrieg

Im Jahre 1880 wurden die ersten Gesetzesentwürfe für die Bekämpfung und den Umgang mit bestimmten Krankheiten, die eine Bedrohung für Mensch und Tier darstellten, festgeschrieben. Ein Jahr später, am 1. April 1881, trat das Gesetz betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen in Kraft. Durch §10 dieses Gesetzes war der

Reichskanzler befugt, die Anzeigepflicht vorübergehend auch für andere Seuchen einzuführen. Damals berücksichtigte das Gesetz die Bornasche Krankheit noch nicht.⁶¹ Mit einer Bekanntmachung vom 12. November 1886 wurde schließlich die Anzeigepflicht für die Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Pferde im Sinne des §9 des Gesetzes für die Königlich preußische Provinz Sachsen mit Wirkung zum 23. November 1886 eingeführt.⁶² Für das Königreich Sachsen wurde im Jahre 1900 die Entschädigung für die an Gehirn-Rückenmarksentzündung erlegenen Pferde durch das Gesetz Nr. 44 eingeführt.⁶³ Dieses Gesetz wurde durch eine Verordnung zur Ausführung im Königreich Sachsen präzisiert⁶⁴, wobei vorangegangene und anschließende Verordnungen Anwendung fanden.⁶⁵ In dieser Verordnung für das Königreich Sachsen wurde darauf hingewiesen, dass es gleichwertig ist, wo die Entschädigungsansprüche angemeldet werden, sei dies nun bei den Ortpolizeibehörden oder der vorgesetzten Dienststelle der Amtshauptmannschaft. Eine erneute Bestätigung für die Anzeigepflicht unterstrich nochmals die Bekanntmachung aus dem Jahre 1904 für das Königreich Sachsen.⁶⁶ Eine Auflage des Viehseuchengesetzes für das gesamte Deutsche Reich fand im Jahre 1909 statt, hier weiterhin noch ohne Erwähnung der Bornaschen Krankheit.⁶⁷ Im Jahre 1912 wurde noch einmal bestätigt, dass die Bornasche Krankheit in Sachsen zu einer der anzeigepflichtigen Seuchen gehöre.⁶⁸ Im Jahre 1921 schloss sich der Freistaat Württemberg⁶⁹ und im Jahre 1924 der Volksstaat Hessen⁷⁰ auch der Anzeigepflicht an.

⁶¹ Gesetz, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23 Juni 1880, Reichsgesetzblatt Nr.16 S.153

⁶² Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Pferde vom 12. November 1886, Reichsgesetzblatt Nr.36 S.713

⁶³ Nr.44 Gesetz, die Gewährung von Entschädigung für an Gehirn-Rückenmarksentzündung, beziehentlich (sic!) an Gehirnentzündung umgestandene (sic!) Pferde und für Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh betreffend; vom 12. Mai 1900

⁶⁴ Gesetz für das Königreich Sachsen Nr.45: Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 12. Mai 1900; vom 14. Mai 1900

⁶⁵ Anwendung findet die Verordnung vom 04. März. 1881 (G.u.V. Bl. S. 13) und anschließende Verordnungen

⁶⁶ Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für Influenza sowie für die Gehirn-Rückenmarksentzündung und die Gehirnentzündung der Pferde; vom 08. Dezember 1904.

⁶⁷ Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt 1909, Nr.34 S.519) erlassen durch den Deutschen Kaiser, König von Preußen.

⁶⁸ Bekanntmachung, betreffend Viehseuchenstatistik und Nachrichtendienst bei Viehseuchen. (Vom 11. Mai. 1912 R. G. Bl. S. 381), Anlage A14 BK Vierteljahresübersicht mit BK. Diese Übersichten waren von der Landesregierung der Reichsverwaltung zu übersenden.

⁶⁹ Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde vom 25. März 1921, in Kraft getreten, am 01.01.1922 (Reichsgesetzblatt S.343, 25.03.1921).

⁷⁰ Verordnung vom 14.08.1924 (RGL S.686); ab diesem Zeitpunkt Einführung der Anzeigepflicht bei Pferden im Volksstaat Hessen

5.7.1.2 Gesetze und Verordnungen bis zur Wende

5.7.1.2.1 Gesetze und Verordnungen bis zur Wende in der Bundesrepublik Deutschland

In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wurden von dem geteilten Deutschland auch zwei unterschiedliche Strategien in der Beobachtung und Bekämpfung der Borna'schen Krankheit verfolgt. Die Bundesrepublik Deutschland führte lediglich 1954 in Hessen die Anzeigepflicht für die BK ein.⁷¹

Im Jahre 1970 wurde eine Neuordnung im Umgang mit bestimmten Tierkrankheiten eingeführt. Es entstand eine Rubrik „meldepflichtige Tierkrankheiten“, in der jedoch die BK nicht aufgeführt war.⁷²

1981 wurde mit einer Änderung der Verordnung die BK in der gesamten Bundesrepublik Deutschland meldepflichtig.⁷³ Damit wurde die Anzeigepflicht einiger Bundesländern abgestuft zur allgemeinen Meldepflicht. Es wurde die Überschrift „Viehseuchengesetz“ durch „Tierseuchengesetz“ ersetzt.

5.7.1.2.2 Gesetze und Verordnungen bis zur Wende in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

In der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik wurde die BK im Jahre 1952 im gesamten Land anzeigepflichtig.⁷⁴

Ab dem Jahre 1953 konnten in der DDR Entschädigungen für Pferde gezahlt werden, die an der BK erkrankt waren.^{75 76 77}

⁷¹ Verordnung über die Einführung der Anzeigepflicht für die Gehirn-Rückenmarksentzündung der Einhufer (Borna'sche Krankheit); vom 28. Oktober 1954 (BGBl. I S. 327).

⁷² Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten; vom 29. April 1970 (BGBl. I S. 443)

⁷³ Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten; vom 21. Januar 1981 (Bundesrepublik Deutschland).

⁷⁴ Verordnung über die Einführung der Anzeigepflicht für die Gehirn-Rückenmarksentzündung (Bornasche Krankheit) der Pferde, vom 15. Februar 1951 (GBl. 113), in der DDR in Kraft getreten 19. Februar 1952, gemäß § 9 Viehseuchengesetz; vom 26. Juni 1909 (R.G.Bl. S. 519)

⁷⁵ Verordnung über die Tierseuchen-Entschädigung vom 19. Februar 1953 (GBl. S. 319), DDR

⁷⁶ Erste Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Tierseuchen-Entschädigung vom 19. Februar 1953 (GBl. S. 321), DDR

⁷⁷ Zweite Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Tierseuchenentschädigung vom 25. März 1953 (GBl. S. 493) DDR

5.7.1.3 Gesetze und Verordnungen nach der Wende und der Einheit Deutschlands

Nach der Wende wurde im Jahre 2001 die Meldepflicht für die BK in allen 16 Bundesländern in der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten verankert⁷⁸ und zugleich wurden in der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen alle Pferdeenzephalomyelitiden zur Anzeigepflicht erhoben.⁷⁹

In den Vorschriften zur Bekämpfung der ansteckenden Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Einhufer, wobei die erwähnte Verordnung auch skurrilerweise und anatomisch falsch Schafe in der Anlage zu §1 zu den Einhufern hinzuzählt, wird auf die in gewissem Umfang noch stets unklare Gesetzgebung hingewiesen. Hier wird auch zu der Anzeigepflicht aller Pferdeenzephalomyelitiden folgendermaßen kommentiert: „Hierunter fällt im Grunde auch die „Bornasche Krankheit“, obwohl sie wohl nicht (hier) erfasst werden soll.“⁸⁰

In der landläufigen Richtlinie der Vorschriften zur Bekämpfung der ansteckenden Gehirn-Rückenmarksentzündung der Einhufer wird die Sichtweise der BK vor dem Gesetz in Ätiologie und Diagnose des Krankheitsgeschehens sowie die Vorbeugung und Behandlung der Krankheit beschrieben⁸¹, die Wissen aus vergangenen Tagen zugrunde legt.

Ferner wurde mit der Verordnung zur Änderung tierseuchen- und lebensmittelrechtlicher Vorschriften zur Überwachung von Zoonosen und Zoonoseerregern vom 9. November 2004 eine Änderung der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten vorgenommen.⁸² Danach müssen Leiter der Veterinäruntersuchungsämter, der Tiergesundheitsämter oder sonstiger öffentlicher oder privater Untersuchungsstellen sowohl die Krankheit als auch den Nachweis der Erreger unverzüglich der zuständigen Behörde unter Angaben des Datums der Feststellung und der betroffenen Tierart melden. Im Kern dieser Gesetzesnovelle steht also die Meldung auch des Erregers.

⁷⁸ Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten vom 11. April 2001 (BGBl. I S. 540)

⁷⁹ Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen vom 11. April 2001 (BGBl. I S. 547) auch Anzeigepflicht für: §1 21a. Pferdeenzephalomyelitis (alle Formen)

⁸⁰ Vorschriften zur Bekämpfung der ansteckenden Gehirn-Rückenmarksentzündung der Einhufer (Geissler et al. 1997)

⁸¹ II. Erläuterungen zu den meldepflichtigen Tierkrankheiten (herausgegeben vom damaligem Bundesgesundheitsamt, Institut für Veterinärmedizin, später BML bearbeitet, inzwischen entsprechend den Änderungen der VO über meldepflichtige Tierkrankheiten -vom Verf.- angepaßt worden. (Geissler et al. 2003)

⁸² Verordnung zur Änderung tierseuchen- und lebensmittelrechtlicher Vorschriften zur Überwachung von Zoonosen und Zoonoseerregern, vom 9. November 2004, in Kraft getreten am 6. November 2004 BGBl. I S. 2791 ff., ausgegeben am 12. November 2004

5.7.2 Tierseuchenkassen

In Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen können die Tierseuchenkassen Beihilfen für den Verlust von Pferden durch Tötung oder Verendung infolge der ansteckenden Gehirn- und Rückenmarks-Entzündung (Borna'sche Krankheit) gewähren.

In der Leistungssatzung über die Gewährung von Beihilfen vom 16. März 1999⁸³ wird in Anlage A5a für Pferde, die wegen Krankheitsverdacht oder wegen voraussichtlicher Unheilbarkeit dieser Krankheit mit Zustimmung des Veterinäramtes getötet wurden und die Krankheit nachgewiesen ist, ein Betrag von 80 vom Hundert d. g. W.⁸⁴ als Beihilfe gewährt. Anlage A5b sieht für verendete oder getötete Pferde, bei denen nach dem Tode Kopfkrankheit festgestellt wurde, eine Beihilfe in Höhe von 50 vom Hundert d. g. W. vor.

In der Satzung der Tierseuchenkasse Bayern über die Leistungen der Bayerischen Tierseuchenkasse (Leistungssatzung) vom 6. November 2001⁸⁵ werden Beihilfen für Rinder, Pferde und Schafe, die getötet werden mussten oder verendet sind, in Höhe von 50 % des reinen Schadens (Schätzwert bei Pferden höchstens 5000 Euro, bei Rindern höchstens 2000 Euro) gewährt, vorausgesetzt, folgende Beweise werden beigebracht:

- a) Nachweis der Krankheitsursache für jeden Verlust durch Untersuchung am Untersuchungsinstitut (mindestens Gehirn)
- b) Befund über Zerlegung oder Krankschlachtung
- c) Equidenpass (Original)

Laut Vorstandsbeschluss vom 08. 01. 1997 der Tierseuchenkasse Hessen und dem Gesetz zur Neuregelung der Ausführungsvorschriften zum Tierseuchengesetz und zum Tierkörperbeseitigungsgesetz vom 22. Dezember 2000 wurde von der Tierseuchenkasse Hessen eine Härtebeihilfe für Pferde gewährt, die wegen der Borna'schen Krankheit getötet wurden oder verendet sind.⁸⁶ Voraussetzung ist dabei die Untersuchung in einer amtlichen Untersuchungsstelle, um 50 % des gemeinen Wertes des Pferdes zu erhalten, der Schätzwert wurde festgesetzt auf höchstens 3068 Euro.

Im Bundesland Sachsen-Anhalt wird laut der Satzung der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalts über die Gewährung von Beihilfen vom 08. 12. 1999 unter bestimmten Voraussetzungen Beihilfe für die ansteckende Gehirn-Rückenmarksentzündung der Einhufer

⁸³ Tierseuchenkasse Baden Württemberg Leistungssatzung über die Gewährung von Beihilfen vom 16.März 1999 (geändert 29.August 2000, 05.März 2004); Beihilfen nach Anlage A

⁸⁴ Des gemeinen Wertes

⁸⁵ Tierseuchenkasse Bayern: Satzung über die Leistungen der Bayerischen Tierseuchenkasse (Leistungssatzung) vom 6.November 2001 (geändert 16.Oktober 2003); §2Nr.3.Bornasche Krankheit

⁸⁶ Tierseuchenkasse Hessen: Gesetz zur Neuregelung der Ausführungsvorschriften zum Tierseuchengesetz und zum Tierkörperbeseitigungsgesetz vom 22.Dezember 2000.Sonstige Leistungen und Beihilfen mit Rechtsgrundlage: hier Vorstandsbeschluss 08.01.1997

(Bornasche Krankheit) gewährt.⁸⁷ Nach Stellung eines schriftlichen Antrags des Pferdebesitzers und Bestätigung der BK durch den Amtstierarzt (hier reicht der Nachweis des Erregers oder Antigens durch eine labordiagnostische Untersuchung) werden 50 v. H. des amtlich ermittelten Wertes des Tieres, jedoch höchstens 2500 Euro gewährt. Ferner sind Befundbericht über Schlachtier- und Fleischuntersuchung sowie der Erlösbeleg bei Notschlachtung beizufügen.

Laut Satzung über Beihilfen der Thüringer Tierseuchenkasse (Beihilfensatzung) vom 14. Oktober 2002 werden in Thüringen Beihilfen bei Tötung einschließlich Verendung infolge der Bornaschen Krankheit gewährt, vorausgesetzt, es bestehen die drei nachfolgenden Gegebenheiten⁸⁸:

- a) Nachweis der Krankheit durch histologische Untersuchung oder Virusdiagnostik,
- b) Vorlage des Ablieferungsscheins der Tierkörperbeseitigungsanstalt,
- c) Schätzung entsprechend §4, Abs. 4.

Danach werden Zahlungen von 50 v. H. des gemeinen Wertes pro Pferd, höchstens jedoch 1500 Euro als Beihilfen gewährt.

⁸⁷ Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt: Satzung der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt über die Gewährung von Beihilfen (Beihilfensatzung) vom 08.12.1999 (geändert 25.04.2000; 16.05.2003); Anlage 15: ansteckende Gehirn-Rückenmarksentzündung der Einhufer (Bornasche Krankheit)

⁸⁸ Tierseuchenkasse Thüringen: Satzung über Beihilfen der Thüringer Tierseuchenkasse (Beihilfensatzung) vom 14. Oktober 2002 (geändert 04. Dezember 2003); Anlage zu § 1 Abs.2 Satz 1; 1.Pferd; 1.2 Bornasche Krankheit